



## Kulturbericht des Landes Nordrhein-Westfalen

Kulturförderung 2013





EMSCHERKUNST.2013: „The Settlement“  
von Hans Op de Beeck an der Emschermündung in Dinslaken.  
Foto: Roman Mensing/EMSCHERKUNST

# Inhalt

Veränderungen als Chance begreifen 4

## **Schwerpunkte 2013**

EMSCHERKUNST.2013 9

Zukunftsakademie NRW 12

## **Spartenbezogene Kulturförderung**

Ausstellungen, Ankäufe, Restaurierung 18

Künstlerischer Film und Medienkunst 22

Kulturbauten, Kunst am Bau 26

Musik 28

Theater und Tanz 30

Literatur, Bibliotheken, Archive 34

## **Spartenübergreifende Kulturförderung**

Internationale Kulturpolitik 38

Regionale Kulturpolitik 40

Kulturelle Bildung 42

Interkulturelle Kulturarbeit 47

Kultur und Alter 48

## **Anhang**

Kulturförderung 2013 in Zahlen 52

Impressum 75

### **Foto Titelseite**

„Happy Together“ ist eine Produktion der Ben J. Riepe Kompanie, koproduziert durch das tanzhaus nrw Düsseldorf und das Goethe-Institut Montreal in Kooperation mit Circuit-Est Centre Chorégraphique Montreal.

Foto: tanzhaus nrw: Ben J. Riepe Kompanie „Happy Together“ © Tanja Engel

# Veränderungen als Chance begreifen

4

---

Die Kulturlandschaft in Nordrhein-Westfalen ist einzigartig in Deutschland: In keinem anderen Bundesland gibt es eine solche Dichte und Vielfalt an Theatern, Museen, Konzert- und Opernhäusern, Bibliotheken oder Tanzkompanien. Besonders ist aber auch, dass sich das kulturelle Leben in Nordrhein-Westfalen nicht auf eine oder wenige Metropolen konzentriert. Hier sind die Städte, Kreise und Gemeinden die wichtigsten Träger von Theatern, Orchestern, Museen, Bibliotheken und Musikschulen. Sie prägen das kulturelle Profil Nordrhein-Westfalens. Ob Künstlerinnen und Künstler, Bürgerinnen und Bürger, Kommunen und Land – viele tragen gemeinsam zu dieser Erfolgsgeschichte bei.

Die Landesregierung bringt sich als Partnerin der Städte und Gemeinden in die Profilierung unseres Kulturlandes ein. Zusammen wollen wir die Vielfalt und Fülle des kulturellen Angebots weiterentwickeln, in den Dialog treten und lokale Strukturen stärker vernetzen. Die positive kulturelle Entwicklung unseres Landes voran zu treiben, ist maßgeblicher Bestandteil unserer Kulturpolitik. Dieser Bericht liefert einen Überblick, welche kulturellen Projekte wir in 2013 gefördert haben. Schwerpunkte sind dabei die Zukunftsakademie NRW und die Ausstellung EMSCHERKUNST.

Nordrhein-Westfalen ist vielfältiger und weltoffener denn je. Zukunftsorientierte Kulturpolitik bedeutet, die Veränderungen der kommenden Jahre als Chance zu begreifen. Neben den Herausforderungen des demografischen Wandels steht hierbei vor allem das Thema „Interkulturalität“ im Fokus. In Nordrhein-Westfalen haben mittlerweile etwa 25 Prozent der Menschen einen Migrationshintergrund. Für die Kultur ist das ein großer Gewinn. Kulturelle Unterschiedlichkeit kann neue, spannende künstlerische Prozesse in Gang bringen. Zugleich gilt es, die Orte der Kultur für neue Zielgruppen noch stärker zu öffnen. Mit der neu gegründeten Zukunftsakademie NRW (ZAK) sind wir auf einem guten Weg. Die interdisziplinär und interkulturell ausgerichtete Institution hat ihren Sitz in Bochum, ist aber landesweit tätig. Die Zukunftsakademie entwickelt interkulturelle Modelle für die Zukunft einer



globalen Stadtgesellschaft und fördert gleichzeitig die kreativen Potenziale der Menschen. Ich freue mich, dass mein Haus die Stiftung Mercator in Essen, die Stadt Bochum und das Schauspielhaus Bochum als Partner für dieses vielversprechende Projekt gewinnen konnte.

Nachhaltigkeit ist ein weiterer wesentlicher Baustein für eine zukunftsfähige Kulturpolitik. Gemeinsam mit dem Regionalverband Ruhr setzen wir deshalb die erfolgreichsten Projekte des Kulturhauptstadt-Jahres 2010 fort. Ein solches Projekt ist die Ausstellung EMSCHERKUNST, die im Sommer 2013 eine Neuauflage erhielt. Unter dem Motto „Kunst für jeden erfahrbar machen“ reichte der rund 100-tägige Kunstparcours von Gelsenkirchen über Oberhausen bis zum Emscherdelta in Duisburg und Dinslaken. Die über 250.000 Besucherinnen und Besucher sind ein schöner Beweis dafür, dass die Menschen in Nordrhein-Westfalen am kulturellen Wandel teilhaben und die Zukunft unseres Kulturlandes mitgestalten wollen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine inspirierende Lektüre!

**Ute Schäfer**

Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# Schwerpunkte 2013



Tanzender Strommast bei der EMSCHERKUNST.2013.

Der „Zauberlehrling“ von Inges Idee.

Foto: Roman Mensing/EMSCHERKUNST







Das wohl spektakulärste Projekt der EMSCHERKUNST.2013:  
Die Zelte sind Teil des Kunstwerkes „Aus der Aufklärung“  
von Ai Weiwei.

Foto: Roman Mensing/EMSCHERKUNST



## EMSCHERKUNST.2013

# Vom tanzenden Strommast bis zu Ai Weiweis Zelten

Kunst muss nicht zwingend in Museen stattfinden. Sie kann auch dort sein, wo Menschen arbeiten, leben oder ihre Freizeit verbringen. Kunst im öffentlichen Raum lädt zum Anfassen, Entdecken und Mitmachen ein. Eine solche Kunstausstellung ist die EMSCHERKUNST.2013, die nach dem erfolgreichen Auftakt zur Kulturhauptstadt RUHR.2010 im vergangenen Sommer in die zweite Runde ging. Vom 22. Juni bis 6. Oktober 2013 belebten mehr als 30 Kunstwerke die Emscherinsel. Finanziell gefördert wurde die Ausstellung vom Land Nordrhein-Westfalen und dem Regionalverband Ruhr (RVR). Beide stellen zusammen jährlich 2,4 Millionen Euro für die Fortsetzung von erfolgreichen Kulturhauptstadt-Projekten zur Verfügung.

### **Emscher-Umbau. Kunstparcours als Zukunftswerkstatt**

Außergewöhnlich ist nicht nur der Ort der Ausstellung, sondern auch ihre Größe: Der Kunstparcours umfasste 47 Quadratkilometer und erstreckte sich über die westliche Emscherinsel von Gelsenkirchen über Essen und Bottrop bis Oberhausen sowie das Emscherdelta in Duisburg und Dinslaken bis zur Mündung des Flusses in den Rhein. Dabei verstand sich die einzigartige Schau als Zukunftswerkstatt für die Region. Ziel des Kooperationsprojektes von Emschergenossenschaft, den Urbanen Künsten Ruhr und dem RVR war es, den Strukturwandel im nördlichen Ruhrgebiet voranzutreiben. Die EMSCHERKUNST.2013 begleitete dabei vor allem aber eines der größten Renaturierungsprojekte weltweit, den Emscher-Umbau. Bis 2020 soll entlang des 81 Kilometer langen Flusses eine neue Landschaft entstehen – das Naherholungsgebiet „Neues Emschertal“.

### **Künstlerisches Konzept: Nachhaltig und lebendig**

Klimawandel und Ökologie waren dementsprechend die Schwerpunktthemen der EMSCHERKUNST.2013. Kurator Professor Dr. Florian Matzner lud dazu mehr als 20 renommierte, internationale Künstlerinnen und Künstler ins Ruhrgebiet ein, die ihre Werke eigens für die EMSCHERKUNST.2013 schufen. So brachte beispielsweise das Berliner Künstlerkollektiv „Inges Idee“ einen 35 Meter hohen Strommast mit Namen „Zauberlehrling“ buchstäblich zum „Tanzen“. Zu den entstandenen Kunstwerken gehörten unter anderem die Miniaturpfehlhäuser von Hans op de Beeck an der Emschermündung oder ein begehbare, auf das Dach gedrehtes Haus mit der Videoinstallation „Vertigo“ des Künstlerduos Haubitz + Zoche am Pumpwerk alte Emscher. Das Gemeinschaftsprojekt der Österreicherin Anna Witt und des Künstlerkollektivs Uglycute aus Kopenhagen in Duisburg-Marxloh war nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern lud auch zum Mitmachen ein. Während der gesamten Ausstellungsdauer bauten sie mithilfe der Anwohner aus gefundenem Sperrmüll neue Möbelstücke. Das wohl spektakulärste Projekt von EMSCHERKUNST.2013 war das Werk des Chinesen Ai Weiwei. Unter dem Titel „Aus der Aufklärung“ ließ der berühmte Künstler 980 Iglu-Zelte mit Platz für drei Personen anfertigen. Besucherinnen und Besucher konnten diese ausleihen und in ihnen auf Zeltplätzen entlang der Emscher übernachten.

### **Erfolgsausstellung. Fortsetzung folgt 2016**

„Kunst für jeden erfahrbar machen“ – dieses Versprechen hat sich die EMSCHERKUNST.2013 selbst gegeben und mit zahlreichen Führungen und einem breiten Vermittlungsprogramm eingelöst. Regionale Volkshochschulen, Gästeführer, Reiseanbieter, Kindergärten, Schulen und Hochschulen haben zudem am Programm mitgearbeitet. Die insgesamt 255.000 Besucherinnen und Besucher der EMSCHERKUNST.2013 ließen die Ausstellung zu einem Erfolg werden. Eine Fortsetzung ist für 2016 geplant.



Ein Haus steht Kopf: das Kunstwerk „Vertigo“ des Künstlerduos  
Haubitz + Zoche am Pumpwerk alte Emscher.  
Foto: Roman Mensing/EMSCHERKUNST



# Zukunftsakademie NRW

## Gesellschaft von Morgen

Unsere Gesellschaft befindet sich in einem steten Wandel. Verschiedene Prozesse wie Migration, Individualisierung und Globalisierung, aber auch die zunehmende Urbanisierung der Welt und das Entstehen virtueller Ersatzstädte führen zu einer Vielfalt, die Herausforderung und Chance gleichermaßen ist. Diese Entwicklungen möchte das Land NRW aktiv mitgestalten. Wie sieht unsere Zukunft aus? Wie wollen wir morgen zusammen leben? Antworten gibt es viele. Es bedarf jedoch eines Ortes, an dem die verschiedenen Ansätze zusammengeführt werden können. Daher hat das Land NRW gemeinsam mit der Stiftung Mercator, der Stadt Bochum und dem Schauspielhaus Bochum die Zukunftsakademie NRW (ZAK NRW) mit Sitz in Bochum gegründet. Die Eröffnung fand im Dezember 2013 im Schauspielhaus Bochum statt.

### **Zugang zu Kunst, Kultur und Stadt für alle**

Die ZAK NRW versteht sich als Plattform, in der die Themen Interkultur, Interkulturelle Bildung und Stadtgesellschaft erstmalig in einem ganzheitlichen Ansatz aus verschiedenen, vor allem künstlerischen Blickwinkeln betrachtet und weiterentwickelt werden. Hier entstehen neue Kunst-, Kultur- und Praxisprojekte sowie Formate für Austausch und Diskussion. Die zentralen Fragen sind: Wie gelingt es, kulturelle, künstlerische und kreative Prozesse zu entwickeln, die möglichst vielen Menschen die aktive Teilhabe an der Gestaltung ihrer Lebensräume ermöglichen? Und wie kann man sie dazu verstärkt animieren? Welche Ansätze entwickeln Künstlerinnen und Künstler und Kulturschaffende, die die Vielfalt unserer Gesellschaft entsprechend berücksichtigen?

### **RUHR.2010. Nachfolgeprojekt Zukunftsakademie NRW**

Der Mensch steht im Mittelpunkt des kulturellen Wandels. Diesen Grundsatz aus dem Kulturhauptstadtjahr 2010 führt die Akademie fort und zählt somit zu den großen Projekten, die die Nachhaltigkeit von RUHR.2010 sichern. Die Initiative verbindet als Netzwerk Menschen und Einrichtungen miteinander, die sich in Nordrhein-Westfalen, aber auch weit über die Landesgrenzen



Bei der Eröffnungsfeier der Zukunftsakademie NRW zeigte das Tanztheater-Ensemble Renegade eine Szene aus seiner Produktion „Lust“.

Foto: Thomas L.H. Schmidt / ZAK NRW



Die Geschäftsführerin der Antonio-Amadeu-Stiftung, Anetta Kahane, sprach bei der Eröffnungsfeier der ZAK NRW über Potenziale des Kunst- und Kulturbetriebs.  
Foto: Thomas L.H. Schmidt / ZAK NRW



---

hinaus, mit den Zukunftsfragen urbaner Wirklichkeiten beschäftigen – in der Theorie und in der Praxis. Sie wirkt im Zusammenspiel mit verschiedenen Akteuren, mit den Bürgerinnen und Bürgern, mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und Kulturschaffenden, interessierten Expertinnen und Experten und Entscheidern aus Bildung und Kultur, dem Sozialbereich, der Stadtplanung und der Kreativwirtschaft. Als Laboratorium, in dem Fragen nach den unterschiedlichen Formen und Bedingungen des Zusammenlebens gestellt und ausgelotet werden, kommt Kunst und Kultur dabei eine besondere Funktion zu.

### **Die ZAK als lernende, vermittelnde und vernetzende Institution**

Die ZAK wurde von ihren Initiatoren mit drei ineinander verschrankten Funktionen ausgestattet: als Labor, als Praxis und als Ort der Qualifizierung. Als Labor forscht, entwickelt, sammelt, hinterfragt, empfiehlt sie und führt zusammen. Als Praxis experimentiert, vernetzt, beteiligt, aktiviert sie, setzt um und schafft emotionale Erlebnisse. Als Ort der Qualifizierung berät und vernetzt sie, vermittelt Erkenntnisse und Wissen in Form von Seminaren sowie Aus- und Weiterbildungsangeboten analog der Themenfelder der ZAK.

# Spartenbezogene Kulturförderung



Prinzessinnengarten  
ER Records  
aslam

BÜRO  
HOLE  
Thabang  
häuser  
man

Landesbibliothek Bonn  
urn:nbn:de:hbz:5:1-63862-p0011-9  
DFG  
GND  
DFG



Ausstellungsraum der „Grand Tour Nouveau“ von  
Elin Wikström in Duisburg-Marxloh.

Foto: Roman Mensing/EMSCHERKUNST



# Ausstellungen, Ankäufe, Restaurierung

## Außergewöhnliches für das Auge

Nordrhein-Westfalen ist ein herausragender Standort der Bildenden Kunst. Hochkarätige Ausstellungen und eine Museumslandschaft, die in Europa ihresgleichen sucht, locken Jahr für Jahr Hunderttausende Besucherinnen und Besucher aus dem In- und Ausland an. Neben den großen Ausstellungshäusern begeistern viele kleinere Museen, internationale Art-Festivals, Kunstvereine und nicht zuletzt eine dynamische Kunstszene die Menschen. Bildende Künstlerinnen und Künstler, die in NRW leben und arbeiten, sind heute weit über die Grenzen des Landes bekannt – und gefragt. Damit das so bleibt, unterstützt das Land die hiesige Kunst von der finanziellen Förderung von Ausstellungen über den Ankauf von Gemälden bis hin zur Restaurierung wertvoller Kunstwerke.

### **Ausstellungen. Von modernen Skulpturen bis zum „Haar in der Kunst“**

Das Land NRW unterstützte auch im Jahr 2013 zahlreiche Ausstellungen mit finanziellen Mitteln. Die Ausstellung „Die Bildhauer. Kunstakademie Düsseldorf 1945 bis heute“ in der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen geht auf den Bildhauer Tony Cragg zurück, der bis 2013 Rektor der Düsseldorfer Kunstakademie war. Sie zeigte ausgewählte Werke von Professorinnen und Professoren wie Ewald Mataré, Erwin Heerich, Joseph Beuys, Klaus Rinke, Irmin Kamp, Fritz Schwegler, Rosemarie Trockel, Hubert Kiecol, Katharina Fritsch oder Rita McBride – eine beeindruckende Bandbreite international anerkannter, moderner und zeitgenössischer Skulpturen.

In einer weiteren Ausstellung präsentierte die Kunstsammlung sinnlich-poetische Skulpturen von Alexander Calder, der als einer der wichtigsten amerikanischen Künstler des 20. Jahrhunderts Kunstgeschichte geschrieben hat. Er experimentierte in den 1930er- und 1940er-Jahren mit unterschiedlichen künstlerischen Richtungen und siedelte sein Werk im Spannungsfeld zwischen den geometrischen Bildern Piet Mondrians und den verspielten Abstraktionen von Joan Miró und Hans Arp an.

Seit Jahrtausenden übt das Haar auf die Menschen aller Kulturen eine besondere Faszination aus. „Hair! Das Haar in der Kunst“ – eine Ausstellung in der Ludwiggalerie Schloss Oberhausen – entdeckte das Haar in der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts neu. Ausgehend von den reichen und qualitätsvollen Beständen der Sammlung Peter und Irene Ludwig spürte die Schau den Künstlerinnen und Künstlern über die Jahrhunderte nach, wie sie diesen besonderen menschlichen Schmuck interpretiert haben.

„Grad der Gewissheit“ lautete der Titel einer Ausstellung der 1979 im polnischen Katowice geborenen Künstlerin Alicja im Kunstmuseum Haus Esters in Krefeld. Die Künstlerin verwandelte Alltagsgegenstände wie Lampen, Uhren, kleine Porzellanfiguren durch wenige Veränderungen in kraftvolle symbolische Bilder. Mit einer umfassende Retrospektive „Eternal Network“ widmete sich die Kunsthalle Düsseldorf einem der innovativsten und vielseitigsten Künstler der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts: André Thomkins. Der 1930 in Luzern geborene Künstler (gestorben 1985 in Berlin) lehrte in den 1970er-Jahren als Professor an der Kunstakademie Düsseldorf. In dieser Zeit schuf Thomkins Arbeiten wie die berühmten Palindrom-Schilder für Spoerris Eat Art Galerie am Düsseldorfer Burgplatz.



Das begehbare blaue Objekt „Thought“ von Yin Xiuzhen erinnert an ein Gehirn. Die Kunsthalle Düsseldorf zeigte als erste in Europa eine Einzelausstellung der chinesischen Künstlerin.

Foto: © Katja Illner

**Ankäufe. Neue Werke für Museen in NRW**

Die Kunsthalle Bielefeld erwarb mit Hilfe des Landes ein Kunstwerk von Dan Flavin „Untitled (for the Vernas on opening anew)“. Diese Leuchtstoffröhrenskulptur entstand im Studio des Künstlers mit originalen Materialien und wurde von Dan Flavin noch vor seinem Tod im Jahr 1996 autorisiert. Das Licht-Kunstwerk korrespondiert überzeugend mit den Werken der amerikanischen Farbfeldmalerei in der Bielefelder Sammlung.

Mary Bauermeister gehört zu den wenigen Künstlerinnen, die sich aus dem rheinischen und deutschen Kontext heraus internationale Geltung verschafft haben. Die Arbeit „All Things Involved In All Other Things“ stellt in Bezug auf die Zero-Gruppe, auf Wolf Vostell und andere Künstlerinnen und Künstler der Rheinschiene eine wichtige Position der Kunstszene der 1960er-Jahre dar. Das mit Unterstützung des Landes neu erworbene Werk ist jetzt Bestandteil der Sammlung des LVR-LandesMuseums Bonn.

**Restaurierung. Fit gemacht für die Zukunft**

Mit einem „Restaurierungsprogramm Bildende Kunst“ des Landes werden Museen und Sammlungen dabei unterstützt, dringend notwendige Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen durchzuführen. Kunstwerke, die vom Zerfall und durch Beschädigung bedroht sind, sollen erhalten und so für die Zukunft gesichert werden. Für die Sammlung des Museums Zitadelle Jülich wurden im Jahr 2013 beispielsweise 21 Werke des Landschaftsmalers Johann Wilhelm Schirmer und seiner Schüler restauriert.





Treppenaufgang unter der Glaskuppel des K21  
Ständehauses in Düsseldorf.

Foto: Ralph Richter © Kunstsammlung NRW

# Künstlerischer Film und Medienkunst

## Branche im Aufwind

Vom Experimentalfilm über Videoperformances bis hin zur Klangkunst reicht das Spektrum einer sich stets weiterentwickelnden Film- und Medienkunstszene. Etablierte Festivals und junge Formate zeigen die unterschiedlichen Spielarten der künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Medium Film auf und machen Lust auf die vielfältigen Möglichkeiten der neuen Medien.

### **Förderung. Preise für herausragende Werke**

Fester Bestandteil der Filmförderung sind die Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen. Die Veranstaltung fand 2013 zum 59. Mal statt und gehört zu den ältesten und bedeutendsten Kurzfilmfestivals in NRW. Die Werke herausragender Künstler wie Laure Provoust und Luther Price begeisterten im vergangenen Jahr die Zuschauer. Im Rahmen des internationalen Wettbewerbs der Kurzfilmtage vergibt das Land einen Filmpreis, den 2013 Lois Patiño für seinen Film „Montaña en Sombra“ erhielt. Auf der Duisburger Filmwoche, dem Festival des deutschsprachigen Dokumentarfilms, lobt das Land seit 2013 den Förderpreis „Carte Blanche“ für junge Filmschaffende aus. Die Preisträgerin oder der Preisträger erhält 5.000 Euro für ihr/sein nächstes filmisches Werk. Darüber hinaus ist der Preisträgerin oder dem Preisträger ein Programmplatz auf dem nächsten Filmfestival in Duisburg sicher.

Das Internationale Frauenfilmfestival Dortmund | Köln (IFFF) leistete 2013 einen wichtigen Beitrag zur Präsenz weiblicher Filmschaffender. Während der Berlinale lud das IFFF zur Veranstaltung „You Cannot Be Serious – Eine Diskussion zum Status von Regisseurinnen in der Filmbranche“ in die Landesvertretung NRW nach Berlin ein.

Die nordrhein-westfälische Filmstadt Köln präsentierte sich mit vielen kleinen spezialisierten Filmfestivals als Heimstätte der Gewerke: Soundtrack Cologne (Filmmusik) und das Schnittkunstfestival filmplus sind nur zwei Beispiele für herausragende Kölner Veranstaltungen, die vom Land gefördert werden.

---

### **Filmvermittlung. Junge Menschen hinter der Kamera**

Auch im Bereich Filmvermittlung unterstützt das Land zahlreiche Projekte: Eines davon ist das Netzwerk Kinderfilmfeste. An sieben Standorten in Nordrhein-Westfalen bringen Kinderfilmveranstaltungen dem Nachwuchs Facetten der Filmkunst nahe. Erfolgreich verlief das Projekt „Kunsthilfschule“. Dabei produzierten unter Anleitung von Filmemacherinnen und Medienkünstlerinnen sowie mit Unterstützung der Kunsthochschule für Medien in Köln Oberstufenschülerinnen und -schüler eigene Kunstfilme. Im Rahmen der Grimme-Preisverleihung vergab das Land den Sonderpreis Kultur, der seit 2010 Kinder- und Jugendformate im Fernsehen auszeichnet. 2013 erhielt der Regisseur Shaheen Dill-Riaz den mit 10.000 Euro dotierten Sonderpreis für seinen Dokumentarfilm „Der Vorführer“.

### **Medienkunst. Neue Geschäftsstelle für das „Medienwerk NRW“**

Als Schnittstelle unterschiedlicher künstlerischer Disziplinen nimmt die Medienkunst seit vielen Jahren einen hohen Stellenwert im Spektrum der Landesförderung ein. Die Einrichtung einer eigenen Geschäftsstelle für das „Medienwerk NRW“ soll die Akteure der Medienkunst zu Kooperation und Austausch anregen. Das Büro des Medienwerks bietet an verschiedenen Orten im Land Veranstaltungen an. Aktuelle künstlerische Positionen zu diesem Thema präsentierte ebenfalls der Hartware MedienKunstVerein im Dortmunder U: 2013 wurden dort zahlreiche Formate wie Ausstellungen, Installationen, Konferenzen, Workshops, Filmprogramme und Performances realisiert, unter anderem im Rahmen des „New Industries Festival“. Fester Bestandteil der Kulturförderung ist nach wie vor das Medienkunstfestival Videonale, das 2013 zum 14. Mal stattfand. Premiere feierte eine neue Filmkunstreihe der Videonale, die fortan jährlich im Herbst in Köln weitergeführt werden soll. Das Kölner Projekt „Kunstproduzenten“ lud internationale Künstlerinnen und Künstler sowie Förderer ein, um über die Produktionsbedingungen künstlerischer Arbeit zu berichten.



59. Internationale Kurzfilmtage Oberhausen: „Montaña en Sombra“ von Lois Patiño, Gewinner des Filmpreises der Jury des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW.

Foto: © Lois Patiño





# Kulturbauten, Kunst am Bau

## Symbiose zwischen Ästhetik und Funktion

Kunst am Bau hat in Nordrhein-Westfalen eine lange Tradition – und sie ist die „öffentlichste“ aller Künste. Alle können sie sehen, alle können an ihr teilhaben, sie wertschätzen oder sich mit ihr auseinandersetzen. Sie soll einen eigenständigen Beitrag zum Gebäude leisten und gleichzeitig einen Bezug zur Funktion des Bauwerks herstellen. Gerade weil diese Form der Kunst so publik ist, bezieht das Land Nordrhein-Westfalen bildende Künstlerinnen und Künstler aktiv in die Planung seiner Bauten ein.

### **Kunst am Bau. Hochschulen als Kunststätten**

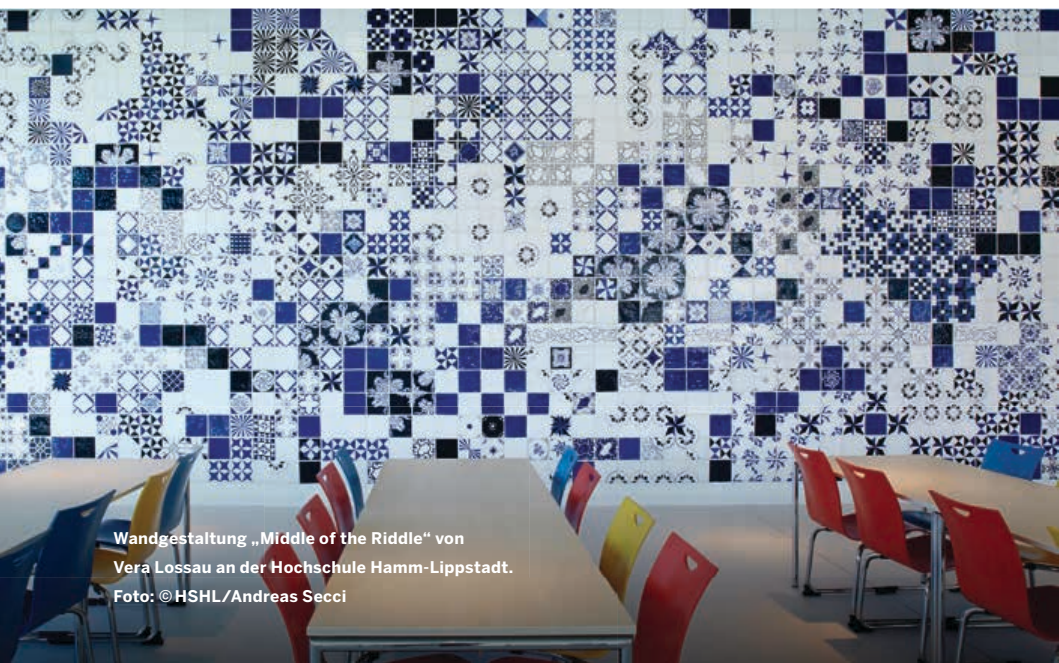
Eine starke Symbiose zwischen dem Kunstwerk und der Architektur des staatlichen Baus ist Voraussetzung für das Land NRW, finanzielle Mittel für Kunstwerke bereitzustellen. Die Förderung von Kunst am Bau geht mit verschiedenen Wettbewerben einher: Junge sowie arrivierte Künstlerinnen und Künstler sind eingeladen, sich mit Entwürfen an diesen Wettbewerben zu beteiligen. Eine Expertenjury entscheidet mit den Nutzern der Gebäude über die Auswahl.

In den vergangenen Jahren sind so zahlreiche Werke entstanden, deren Spektrum vom traditionellen Tafelbild bis zur künstlerischen Fotografie, von der Skulptur bis zur spektakulären Lichtinstallation reicht. Einige Beispiele aus 2013: Der Künstler Prof. Raimund Kummer schuf die Skulptur „Schattenwerfer“ für die neue Hochschule Rhein-Waal (HSRW) am Standort Kleve. Für die Mensa am Standort Lippstadt der neuen Hochschule Hamm-Lippstadt (HSHL) hat die Künstlerin Vera Lossau das Objekt „Middle of the Riddle“ gefertigt. Es handelt sich hierbei um eine großflächige Wandgestaltung mit Keramikfliesen. Prof. Oliver Kruse realisierte für den Standort Hamm der HSHL die Platzgestaltung unter dem Titel „Neigungen“. Auf dem Vorplatz eines Ersatzneubaus an der Universität Paderborn wiederum errichtete der Künstler Yuji Takeoka eine Ruhe- und Kommunikationszone mit verschiedenen Skulpturen. Am Standort Bottrop der neuen Hochschule Ruhr West belebte die Künstlerin Tamara Grcic mit ihrer Arbeit aus neun schillernden farbigen Kreislern den Innenhof. Für das Atrium der neuen Behördenkantine an der Völklinger Straße in Düsseldorf hat die Künstlerin Natalia Stachon schließlich die Installation „Entire“ entstehen lassen.

---

### **Museen und Spielstätten. Westfälisches Landesmuseum wird erweitert**

Auch im Jahr 2013 wurde die umfassende Erweiterung des Westfälischen Landesmuseums in Münster mit Landesmitteln gefördert. Der Um- und Neubau erfolgte unter der Regie des Architekten Volker Staab und ermöglicht künftig einen Rundgang durch ein Mehrspartenmuseum mit bedeutenden Sammlungen vom Frühmittelalter bis zur Gegenwart. Zudem unterstützte das Land den Bau des neuen Eingangs- und Veranstaltungsgebäudes im Niederrheinischen Freilichtmuseum in Grefrath. Eine ehemalige Spielstätte des Schlosstheaters Moers wurde indes zur Festhalle für das renommierte moers festival umgebaut. Damit verfügt das moers festival erstmals über eine feste Spielstätte. Auch das sich noch in der Entwicklung befindliche Musikzentrum Bochum bekommt finanzielle Hilfe. Im aufstrebenden Viktoria-Quartier entsteht eine eigene Spielstätte für die Bochumer Symphoniker.



Wandgestaltung „Middle of the Riddle“ von  
Vera Lossau an der Hochschule Hamm-Lippstadt.  
Foto: © HSHL/Andreas Secci

## Musik

# Klangvoll in Nordrhein-Westfalen

28

---

Musik überwindet Grenzen, sie begeistert und führt Menschen zusammen. Auch aus diesem Grund gehört die Förderung von Musikerinnen und Musikern, Musikensembles und Institutionen zu den wichtigsten kulturpolitischen Aufgaben des Landes NRW. Die Nachwuchsarbeit und das Engagement für eine gut aufgestellte Laienmusikszene sind dabei genau so wichtig wie die Unterstützung einer starken freien Szene, die Förderung von Spitzenorchestern und die Weiterentwicklung von Musikveranstaltungen und Festivals.

### **Ensembles. Förderung junger Musikerinnen und Musiker**

Neben der Unterstützung der kommunalen Orchester und einer herausgehobenen Förderung der drei Landesorchester wird auch die freie Szene auf unterschiedliche Weise gefördert. Mit einer Prämie für besonders herausragende musikalische Programme unterstützt das Land freie Spielstätten finanziell und bietet somit mehr Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit, aufzutreten. Zielgruppen sind dabei junge professionelle Musikerinnen und Musiker im Bereich des Jazz und avancierter Rock-Musik.

Ein Beispiel für eine erfolgreiche Förderung ist das Zentrum für alte Musik, das zusammen mit der Stadt Köln betrieben wird und ein wichtiger Konzentrationspunkt für Ensembles der alten Musik in ganz Nordrhein-Westfalen geworden ist.

Auch der Nachwuchs kommt nicht zu kurz: Das Landesjugendorchester, die JungeBläserPhilharmonie NRW, das Kammermusikzentrum sowie das KinderOrchester Ruhr sind die vier größten Landesnachwuchsensembles. Mit dem Verein zur Förderung der Landesjugendensembles Nordrhein-Westfalen e. V. wurde für diese erstmals eine gemeinsame Trägerschaft geschaffen, die eine effiziente Steuerung von Arbeitsphasen und eine ausgeglichene Besetzung der unterschiedlichen Ensembles garantiert.

### **Genre. Neue Musik, alte Musik und Jazz besonders erfolgreich**

Bundesweit an der Spitze steht Nordrhein-Westfalen nach wie vor in den Bereichen neue Musik, alte Musik und Jazz. Damit das so bleibt, unterstützt das Land insbesondere Projekte und Programme freier Ensembles. Besonders erfolgreich ist aktuell die musikFabrik: Das Ensemble für neue Musik hat sich weltweit zu einem der besten Spezialensembles für zeitge-

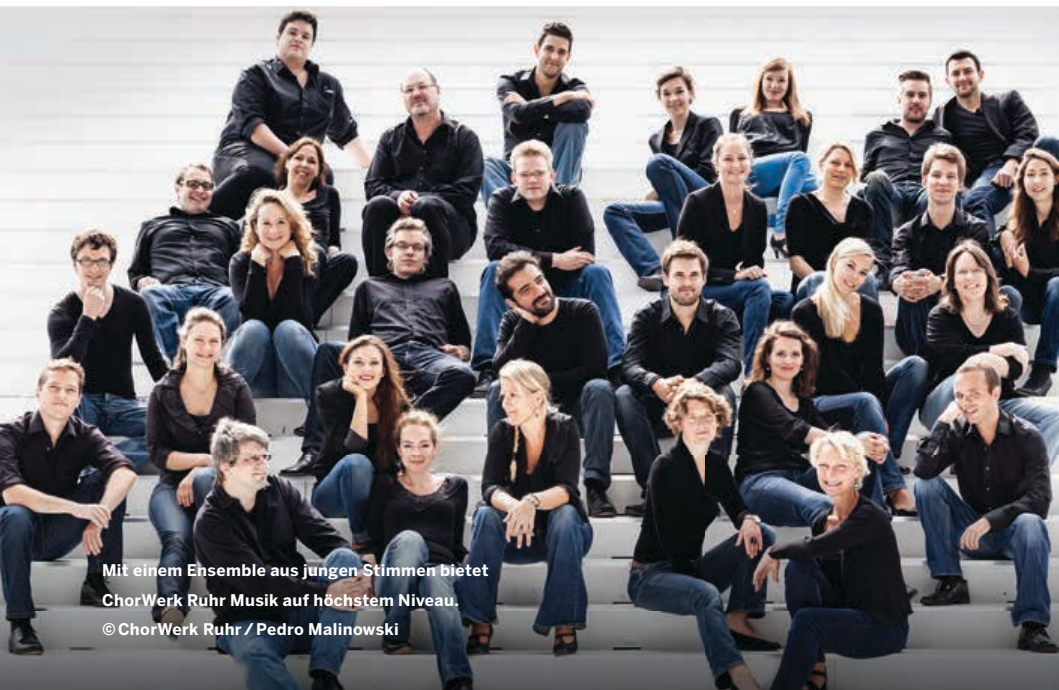


---

nössische Musik entwickelt. Das von der musikFabrik betreute Nachwuchsensemble studio musikfabrik ist zudem bereits Vorbild für zahlreiche Nachgründungen auf der ganzen Welt.

### **Festivals. Unterstützung für das moers festival**

Unter den zahlreichen Musik-Festivals ist das moers festival eines der innovativsten zeitgenössischen Festivals überhaupt in Nordrhein-Westfalen. Mit der Unterstützung des Landes bekam es erstmals eine feste Spielstätte, die nun eine weitere musikalische Profilierung ermöglicht. Die vom Land unterstützten Tage für neue Kammermusik in Witten sind ein weit über die Landesgrenzen hinaus beachtetes Festival, das insbesondere durch seine jährlichen Ur-aufführungen wichtige Impulse für die zeitgenössische Musik setzt.



Mit einem Ensemble aus jungen Stimmen bietet  
ChorWerk Ruhr Musik auf höchstem Niveau.

© ChorWerk Ruhr / Pedro Malinowski

## Theater und Tanz

# Erfolgsgeschichte in fünf Akten

30

---

Wer in Nordrhein-Westfalen ins Theater, die Oper oder auch ins Ballett möchte, hat im positiven Sinne die Qual der Wahl. Die große Dichte an historischen und zeitgenössischen Theaterbauten, an Spielstätten und Ensembles ist weltweit einmalig. Und das Programm, das den Gästen geboten wird, könnte vielseitiger kaum sein. Damit ist gesichert, dass wirklich alle Kulturinteressierten das passende Angebot für sich entdecken können. Darüber hinaus gibt es eine ausgezeichnete Kinder- und Jugendtheaterarbeit an allen Häusern, die ebenfalls vom Land gefördert wird.

### **Theater- und Orchesterpakt. Bisher einzigartiges Engagement**

Das gab es bundesweit noch nie: Im Oktober 2013 hat die Landesregierung mit dem Städtetag NRW in Kooperation mit den Intendantinnen und Intendanten, dem Deutschen Bühnenverein und dem Kultursekretariat NRW einen sogenannten Theater- und Orchesterpakt vereinbart. Das Land beteiligt sich seit 2011 mit 4,5 Millionen Euro zusätzlich im Jahr noch stärker an der Weiterentwicklung der Theater- und Orchesterlandschaft in Nordrhein-Westfalen. Berücksichtigung finden dabei vor allem finanzschwache Städte. Der Theater-



„iTMOi“ der Akram Khan Company im Tanztheater NRW führt hinein in ein Universum voller Phantasmagorien.

Foto: Jean-Louis Fernandez

und Orchesterpakt ist ein Ergebnis der Theater- und Orchesterkonferenz des Landes, bei der Vertreterinnen und Vertreter der theater- und orchestertragenden Städte, der Intendanten der 18 Stadttheater und 15 kommunalen Orchester sowie des Kulturministeriums zum regelmäßigen Austausch zusammenkommen. International renommierte Festivals wie die „Stücke“ in Mülheim, die „Ruhrfestspiele Recklinghausen“, die „Ruhrtriennale“ und das „NRW Theatertreffen“ wurden 2013 ebenfalls gefördert. Das NRW-Festival der Kinder und Jugendtheater „Westwind“ präsentiert besonders starke Darbietungen freier Theater und wurde 2013 vom freien Theater Marabu in Bonn in Kooperation mit den Bühnen der Stadt Bonn ausgebracht.

### **Landestheater. Unverzichtbarer Teil der Kulturlandschaft**

Nicht nur in den Städten gibt es ein breites kulturelles Angebot. Auch im ländlichen Raum kommt das Theater nicht zu kurz. Dafür sorgen die vier Landestheater in Detmold, Castrop-Rauxel, Neuss und Dinslaken, die das Theaterangebot in kleineren Städten und Gemeinden ergänzen. Eine kontinuierliche künstlerische Profilierung der Theater und die neuen Herausforderungen des demografischen Wandels machen die Landestheater zum unverzichtbaren Teil der Kulturlandschaft.

### **40 Jahre Tanztheater Wuppertal. Hommage an Pina Bausch**

Ein herausragendes Ereignis für NRW und weit darüber hinaus war 2013 der Auftakt von PINA 40, der 40. Jubiläumsspielzeit des Wuppertaler Tanztheaters. Zahlreiche Vorstellungen in Düsseldorf, Essen und vor allem natürlich in Wuppertal begeisterten die Menschen. Zu sehen waren Meilensteine der Choreografien aus 40 Jahren. Die „Schätze“ des neuen Archivs, Ausstellungen, Experimente und Gespräche mit Freunden und Wegbegleitern wie Wim Wenders, Ann Teresa De Keersmaeker, Robert Wilson, Lin Hwai-min, Sidi Larbi Cherkaoui, Mats Ek durften ebenfalls nicht fehlen. Dabei hat sich gezeigt, wie sehr das Werk von Pina Bausch nicht nur den Tanz revolutioniert, sondern auch viele Künstlerinnen und Künstler geprägt hat.

### **Tanz. Hier werden Maßstäbe gesetzt**

Mit rund 200 Arbeitsplätzen für Tänzerinnen und Tänzern bei zehn kommunalen Ensembles ist Nordrhein-Westfalen sehr gut aufgestellt. So hat auch der

international renommierte Ballettintendant Martin Schlöpfer an der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf/Duisburg weiter an internationalem Renommee gewonnen. Darüber hinaus bieten rund 35 freie Ensembles, Choreografinnen und Choreografen, unter ihnen weltbekannte Gruppen wie NEUER TANZ, Raimund Hoghe und Ben J. Riepe aus Düsseldorf, das Folkwang Tanzstudio in Essen, COCOONDANCE aus Bonn, Mouvoir und Bodytalk aus Köln oder Renegade in Herne, ein hochklassiges Angebot. Mit den Produktionsstätten Tanzhaus NRW in Düsseldorf und Choreographisches Zentrum PACT Zollverein in Essen, dem Präsentationsforum „tanz nrw aktuell 2013“ und drei Tanzhochschulen bleibt Nordrhein-Westfalen ein wichtiges Zentrum für den zeitgenössischen Tanz. Mit den Modellprojekten „Tanz in Schulen“ und „Take-off: Junger Tanz“ genießt dabei auch die Kinder- und Jugendarbeit einen hohen Stellenwert.

### **Freie Szene. Lebendig und stark**

Die freie Szene in Nordrhein-Westfalen ist nicht nur sehr lebendig, sie genießt auch bundesweit ein sehr hohes Ansehen. Ob PACT Zollverein, Tanzhaus NRW, Theater im Pumpenhaus Münster, Ringlokschuppen Mülheim oder FFT Düssel-



Zu Ehren der großen Pina Bausch: Das Tanztheater Wuppertal feierte mit PINA 40 seinen 40. Geburtstag.

Foto: Alfred Friese

---

dorf – die Produktionszentren haben sich bereits über die nationalen Grenzen hinaus einen Namen gemacht. Die sprichwörtlichen i-Tüpfelchen bilden die vielen Ensembles und engagierten Kinder- und Jugendtheater. Um den Nachwuchs noch intensiver zu fördern, gibt es eine gezielte Nachwuchsförderung durch die Mobile Akademie, 2013 erstmals mit dem Team von „Cheers for feers“ und zahlreichen Hochschulen. In Kooperation mit den Kinder- und Jugendtheatern werden zudem Stipendien an junge Theatermacher vergeben.

#### **Kooperationen. Wie neue Ideen entstehen**

Das Land NRW fördert Kooperationsprojekte zwischen freien Ensembles und Kommunaltheatern sowie auch Kooperationen mit den Soziokulturellen Zentren und Kommunaltheatern – und ist damit Vorreiter in ganz Deutschland. Ziel ist es, den Austausch zwischen den Einrichtungen zu intensivieren. Auf diese Weise entstehen neue Theaterkonzepte. Mit Erfolg, denn 2013 sind wieder viele innovative Produktionen entstanden, und die Arbeitsbereiche der verschiedenen Partner konnten stärker miteinander vernetzt werden. Getreu dem Motto: Unterschiede sind kein Hindernis, sondern konstruktiv und spannend für alle Beteiligten.





# Literatur, Bibliotheken, Archive

## Lesen im digitalen Zeitalter

Wer liest, ist immer im Vorteil. Diese schlichte Aussage steht im Kern einer groß angelegten Bibliotheksförderung, mit der das Land die Qualität der Informations- und Literaturversorgung in Nordrhein-Westfalen verbessern möchte. Es gilt, die Informationsflut der modernen Welt in strukturiertes Wissen umzuwandeln. Das kann jedoch nur gelingen, wenn grundlegende Rahmenbedingungen für die Aufgabenerfüllung in Öffentlichen Bibliotheken geschaffen werden. Die Kulturpolitik des Landes unterstützt mit ihren Fördermöglichkeiten diesen anspruchsvollen Weg der modernen Wissensvermittlung. Und sie fördert die Literatur an sich. Denn bei aller Technikorientierung bleibt sie es, die unsere Sprache als ästhetisches Mittel und die Kunst des Schreibens als einen festen Bestandteil unserer kulturellen Welt versteht.

### **Literatur. Vielfältiges literarisches Leben im Fokus**

Die Literaturförderung des Landes ist vielfältig und bunt. Schreibworkshops und Literaturfestivals werden ebenso unterstützt wie die Produktion literarischer Werke, zum Beispiel durch die Vergabe von Stipendien an Autorinnen und Autoren. Die institutionelle Infrastruktur – vor allem die Literaturbüros und -häuser und das Europäische Übersetzerkollegium in Straelen – bildet die Basis des literarischen Lebens und steht weiterhin im Fokus der Landesförderung.

Erstmals unterstützte das Land 2013 unter dem Motto „Text&Talk“ eine Buchmesse für kleine, unabhängige Verlage. Das große Interesse bei den Verlegern und vielen interessierten Besucherinnen und Besuchern verlangt geradezu nach einer Fortsetzung.

Der Kinderbuchpreis des Landes, der gute Bücher für Leseanfänger als wichtigen Baustein für gelingende Leseförderung würdigt, feierte ein Jubiläum: Er wurde 2013 bereits zum 25. Mal vergeben.

---

### **Bibliotheken. Brückenköpfe für lebenslanges Lernen**

Bibliotheken sind vieles gleichzeitig: Informationszentren und Orte des lebenslangen Lernens, außerschulische Bildungspartner, Freizeit- und Begegnungseinrichtungen sowie Literaturvermittler und -veranstalter. Dabei ist die Grenze zwischen schulischer, informeller und kultureller Bildung fließend. Die Bibliotheken sind bereit, die Herausforderungen der modernen Informationsgesellschaft zu meistern, und werden vom Land auf ihrem Weg in die digitale Welt unterstützt. Ein Beispiel: 650 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 56 Bibliotheken haben sich jeweils einen Monat lang mit einem Koffer voller mobiler Endgeräte – finanziert mit Landesmitteln – beschäftigt und können jetzt kompetent weiterhelfen, wenn Nutzer e-books aus dem Bibliotheksbestand auf ihr Tablet laden oder mit dem Smartphone eine Recherche im Bibliotheksbestand durchführen wollen. Aber die Bibliothekswelt ist nicht nur digital: Leseförderung, Literaturvermittlung und Kooperation mit Schulen und Kindertageseinrichtungen behalten ihren hohen Stellenwert. Und auch für die Beschäftigten selbst gibt es über eine umfangreiche Förderung von Qualifizierungsmaßnahmen Unterstützung vom Land.

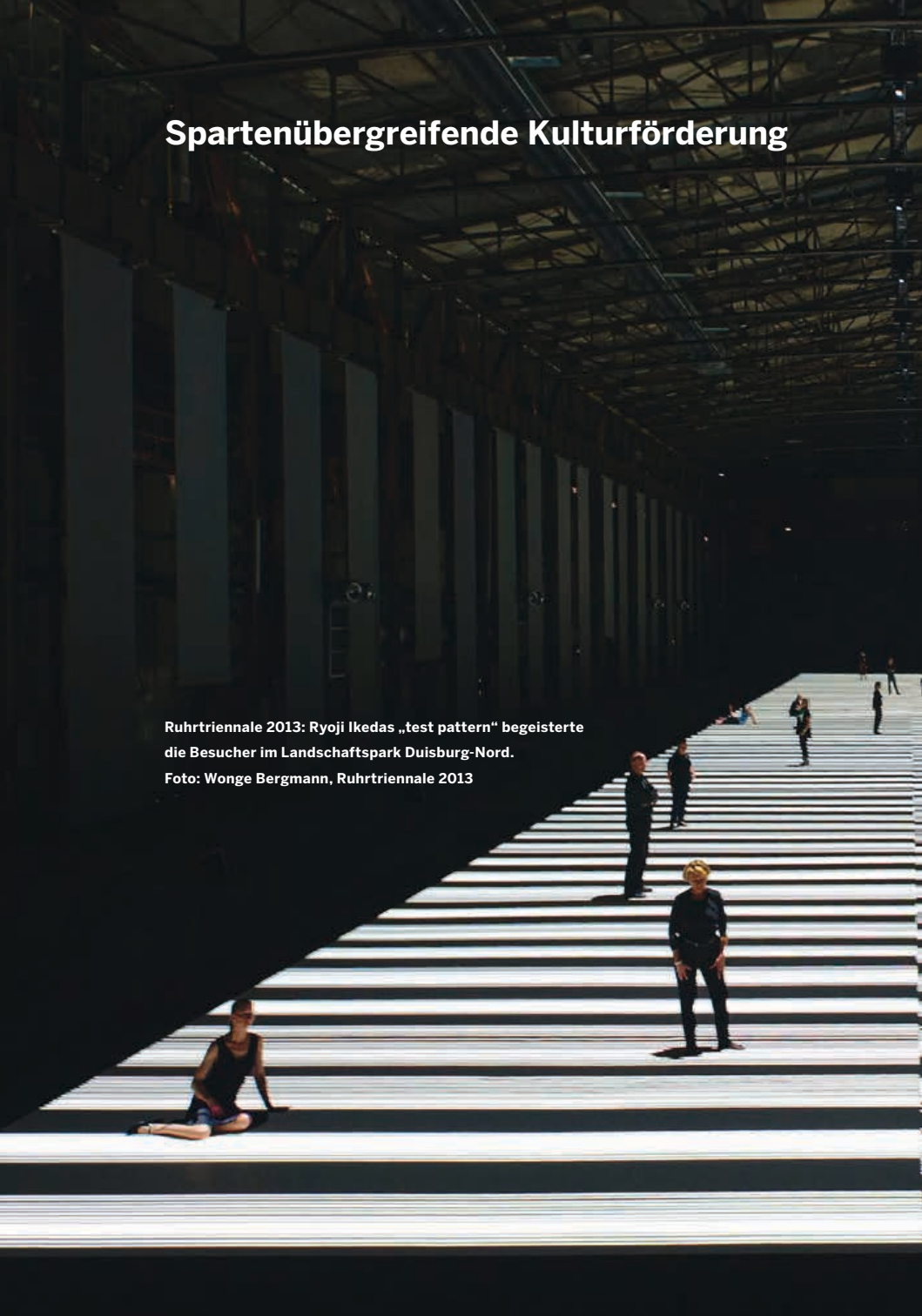
### **Archive. Vergangenheit für Gegenwart und Zukunft**

Die Archive in Nordrhein-Westfalen bewahren und zeigen die Dokumente aus der Vergangenheit. Sie sind Institutionen der Rechtssicherung sowie des Rechtsschutzes und stiften Geschichtsbewusstsein und Identifikation. Dies erfordert neben einer großen Sensibilität und Offenheit für Geschichte und Gegenwart ein hohes Maß an Zukunftsorientierung. Die Digitalisierung gehört mittlerweile zu den wichtigsten Arbeitsschwerpunkten des Landesarchivs. Diese Zukunftsorientierung bedeutet für das Landesarchiv NRW einen umfangreichen und langfristigen Umstrukturierungsprozess. Ein Meilenstein darin ist der 2013 begonnene Umzug der Abteilung Rheinland: Das größte europäische Regionalarchiv zieht aus sieben Gebäuden in Düsseldorf und Brühl in den Neubau nach Duisburg. Der damit verbundene enorme logistische Aufwand wird zusätzlich zur Alltagsarbeit erbracht – ein Beleg für die enorme Leistungsfähigkeit des nordrhein-westfälischen Landesarchivs.

# Spartenübergreifende Kulturförderung

Ruhrtriennale 2013: Ryoji Ikedas „test pattern“ begeisterte die Besucher im Landschaftspark Duisburg-Nord.

Foto: Wonge Bergmann, Ruhrtriennale 2013







## Internationale Kulturpolitik

### Starkes Bild im Ausland

38

---

Kunst kennt keine Ländergrenzen. Nicht zuletzt sind es Kunst und Kultur, die gegenseitiges Verstehen fördern, Menschen miteinander verbinden und näher zusammenbringen können. Die internationale Kulturpolitik hat sich zum Ziel gesetzt, die kulturelle Vielfalt Nordrhein-Westfalens außerhalb Deutschlands bekannter zu machen, neue Impulse im Ausland zu setzen und die internationale Vernetzung von Künstlerinnen und Künstlern zu unterstützen.



Joseph Bunn (l.) und Aidan Gibson beim Pas de deux in „La Grande Parade du Funk“ im Musiktheater im Revier in Gelsenkirchen.

Foto: Costin Radu

---

### **Förderprogramme. Internationale Zusammenarbeit stärken**

Im Jahr 2013 wurden die bewährten Programme der Export- und Kooperationsförderung sowie das beim NRW KULTURsekretariat angesiedelte internationale Besucherprogramm weiterhin umgesetzt. Durch die Kooperationsförderung gelang es, die prozessorientierte Zusammenarbeit zwischen Künstlerinnen, Künstlern und Kultureinrichtungen in Nordrhein-Westfalen mit internationalen Partnerinnen und Partner zu unterstützen. Besondere Berücksichtigung fanden hier neue Initiativen und Projektideen. Durch die Exportförderung wurden nordrhein-westfälische Künstlerinnen und Künstler in ihrer Entwicklung gefördert und das Bild des Kulturlandes NRW im Ausland gestärkt.

### **Internationale Veranstaltungen.**

#### **Positive Resonanz für „Deutsche Woche“**

Im April 2013 fand die „Deutsche Woche“ in St. Petersburg mit dem Ziel statt, Deutschland unter wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und kulturellen Aspekten in Russland zu präsentieren. Sie wurde im Rahmen einer Auftaktveranstaltung durch das „Musiktheater im Revier (MIR)“ aus Gelsenkirchen eröffnet. Besonders diese Ballett-Vorstellung des MIR stieß auf positive Resonanz bei den rund 300 Gästen aus Politik, Kultur und Wirtschaft.

Im Juni 2013 fand zum zweiten Mal das Forum d'Avignon Ruhr (FAR) auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein in Essen statt. Unter dem Motto „Kultur ist der Schlüssel“ kamen 220 renommierte Akteure aus Wirtschaft, Politik und Kultur zusammen, um unter anderem Spillover-Effekte der Kultur in andere Wirtschafts- und Gesellschaftsbereiche zu diskutieren. Das Forum d'Avignon Ruhr stellt aufgrund seiner innovativen Ansätze sowie der Vernetzung mit den Partnerforen „Forum d'Avignon“ und „Forum d'Avignon Bilbao“ eine international etablierte Plattform dar, die auch auf europäischer Ebene als wichtiges Instrument für die Weiterentwicklung und Reputation des Kunst- und Kreativsektors anerkannt ist. Dies wurde vor allem in der Videoansprache der EU-Kommissarin Androulla Vassiliou auf dem FAR deutlich, in der sie das Forum explizit als „eines der wichtigsten europäischen Laboratorien für Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft“ bezeichnete.

# Regionale Kulturpolitik

## Den Regionen in NRW ein Profil geben

Regionale Kunst- und Kulturprojekte besitzen eine große Bandbreite und stehen bei Touristinnen und Touristen wie Einheimischen gleichermaßen hoch im Kurs. Die Landesregierung unterstützt diese Vielfalt mit regionalen Konferenzen und Kulturwerkstätten. Das zeigt einmal mehr, wie wichtig dieses Angebot für die aufstrebenden Kulturregionen des Landes ist.

### **Konferenzen und Foren. Über den Tellerrand hinausblicken**

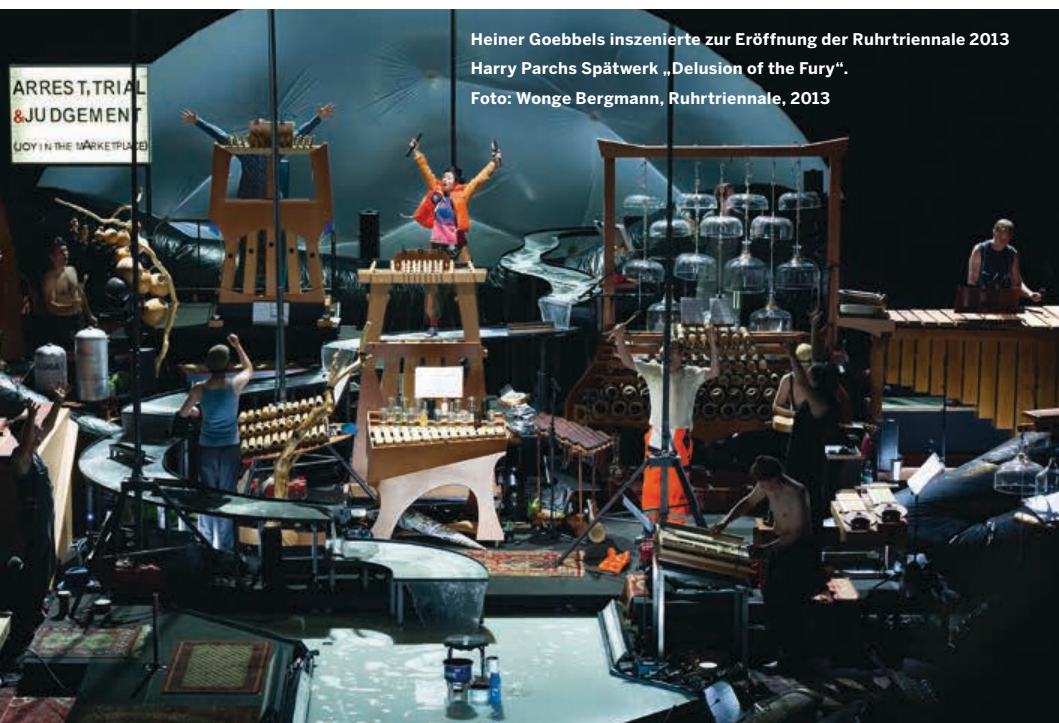
Das kulturelle Leben in Nordrhein-Westfalen profitiert davon, wenn sich die wichtigen Akteure aus Kulturpolitik, Kulturverwaltung und Kunstproduktion untereinander vernetzen und in den Dialog treten. 2013 gab es verschiedene Möglichkeiten zum intensiven Austausch untereinander: Darunter befanden sich bewährte Formate wie die Westfälische Kulturkonferenz oder die Kulturkampagne des Landschaftsverbands Rheinland. In diesen Formaten wurden auch neue Themen und Qualitätsangebote diskutiert. So fand in 2013 unter anderem eine Kulturkonferenz in Ostwestfalen-Lippe zum demografischen Wandel statt. Die zweite Kulturkonferenz Ruhr diskutierte über neue Interkultur-Strategien in der Metropole Ruhr. So unterschiedlich die Themen auch sind, alle Konferenzen und Foren verfolgen die gemeinsamen Ziele, der Region ein Profil zu geben sowie die regionalen Kunst- und Kulturangebote für alle Bürgerinnen und Bürger zu stärken.

### **Regionale Kulturförderung. Über 160 Kulturprojekte bewilligt**

Auch in 2013 berieten die Koordinierungsbüros der Regionalen Kulturpolitik in Aachen, Altena, Bielefeld, Brilon, Greven, Hamm, Kempen, Köln und Mettmann sowie (für die Kulturregion Ruhrgebiet) die Bezirksregierung Arnsberg umfassend, wie innovative und sinnvolle Projekte finanziell gefördert werden. Das Förderprogramm richtet sich besonders an Kunst- und Kulturprojekte, die sich der Stadtentwicklung, dem Tourismus, der Wirtschaft, der ländlichen Entwicklung, dem Sport, dem Denkmalschutz oder den „Regionalen“ des Landes widmen.

Das regionale Profil geschärft haben 2013 weitere Projekte: So hat zum Beispiel das Internationale Gitarrenfestival Heinsberg höchste künstlerische Qualität in die Region rund um Aachen gebracht – auch dank der herzlichen Gastfreundschaft vieler Familien, die ihre Wohnzimmer für die Veranstal-

tung zu kleinen Konzertsälen umgestaltet haben. Südwestfalen hat sich im vergangenen Jahr mit der erneuten Auflage des industrikulturellen Festivalverbunds „Live in den Fabrikskes“ über die Grenzen der Region hinaus einen Namen gemacht. Ein weiteres Beispiel für ein gelungenes, vom Land gefördertes Projekt ist die WunderFlunkerStadtrundfahrt im Bergischen Land, die Tradition und Fantasie in einer realen Tour durch die Region miteinander verknüpft. Mit einer App für Android und iOS kann man die Region auch auf eigene Faust erkunden ([www.wunderflunker.de](http://www.wunderflunker.de)). Neben diesen insgesamt rund 160 Projekten in den Kulturregionen muss auch die Ruhrtriennale genannt werden: Institutionell gefördert, gehört sie seit 2002 zu den international renommiertesten Festivals für innovative und zeitgenössische Kunst.



Heiner Goebbels inszenierte zur Eröffnung der Ruhrtriennale 2013

Harry Parchs Spätwerk „Delusion of the Fury“.

Foto: Wonge Bergmann, Ruhrtriennale, 2013





Das Programm Kulturrucksack NRW gibt Kindern die Möglichkeit, Kunst und Kultur zu erleben.

Foto: Maïke Brautmeier

© Kulturrucksack NRW Münster

Kinder und Jugendliche an Kunst und Kultur heranzuführen, ist ein Kernanliegen der nordrhein-westfälischen Kulturpolitik. Alle Kompetenzen des Kulturlandes NRW sollen genutzt werden, um Nordrhein-Westfalen gemeinsam mit den Kommunen zu einem vielfältigen Kinder- und Jugendkulturland zu machen. Dabei gilt es, allen Kindern und Jugendlichen unabhängig von Herkunft, Alter und sozialem Status kulturelle Teilhabe zu ermöglichen. Die Angebote der kulturellen Bildung sollen deshalb attraktiv und bezahlbar sein und die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in ihren unterschiedlichen Lebensphasen berücksichtigen. Gemeinsam mit den Kommunen und zivilgesellschaftlichen Trägern konnten 2013 in diesem Bereich spezifische Programmformate umgesetzt und weiterentwickelt werden.

### **Kultur und Schule. 1.500 Projekte jenseits des Klassenzimmers**

Künstlerinnen und Künstler sind unverzichtbarer Bestandteil der kulturellen Bildungsarbeit in Nordrhein-Westfalen. Damit Kinder und Jugendliche schon früh eigene künstlerische Erfahrungen in den verschiedenen Sparten der Kultur machen, hat das Land das Programm „Kultur und Schule“ ins Leben gerufen und zahlreiche Künstlerinnen und Künstler gewinnen können, die über ein gesamtes Schuljahr gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern Theater-, Tanz-, Musik-, Literatur-, Film- und andere Kunstprojekte durchführen. Mit bleibendem Erfolg: Auch in 2013 wurden in ganz Nordrhein-Westfalen rund 1.500 Projekte verwirklicht.

### **Jedem Kind ein Instrument. Die richtigen Töne treffen**

Viele Kinder möchten gerne ein Instrument lernen, doch nicht für alle Familien ist das bezahlbar. Im Rahmen des Kulturhauptstadtjahres 2010 wurde deshalb das Programm „Jedem Kind ein Instrument“ (JeKi) aufgesetzt, das es jedem Grundschulkind im Ruhrgebiet ermöglicht, ein Instrument seiner Wahl zu lernen. Im Sinne der Nachhaltigkeitsvereinbarung wurde das Programm auch 2013 weitergeführt. Die bisherigen Erfahrungen von JeKi wurden von Beginn an analysiert und zur Weiterentwicklung des Programms genutzt. Auf diese Weise soll daraus schrittweise ein landesweites Förderprogramm der musikalischen Grundbildung entstehen, in dem die Elemente Rhythmus, Singen und Tanz noch an Bedeutung zunehmen.

### **Kulturrucksack. Projekt im Aufwind**

Das 2012 in Nordrhein-Westfalen gestartete Projekt Kulturrucksack hat sich mittlerweile zu einer festen Größe im Bereich der kulturellen Bildung entwickelt. Das Land fördert ein attraktives außerschulisches Bildungs- und Kulturangebot, das Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahre kostenlos oder zu stark ermäßigten Preisen nutzen können. Schon bei der ersten Ausschreibung haben sich 55 Kommunen und Gemeinden beteiligt und über 600 Angebote umgesetzt. Im Jahr 2013 kamen zwölf weitere Städte, fünf weitere Kreise und sechs kommunale Verbände hinzu. Allein 2013 fanden über 1.300 Angebote statt.

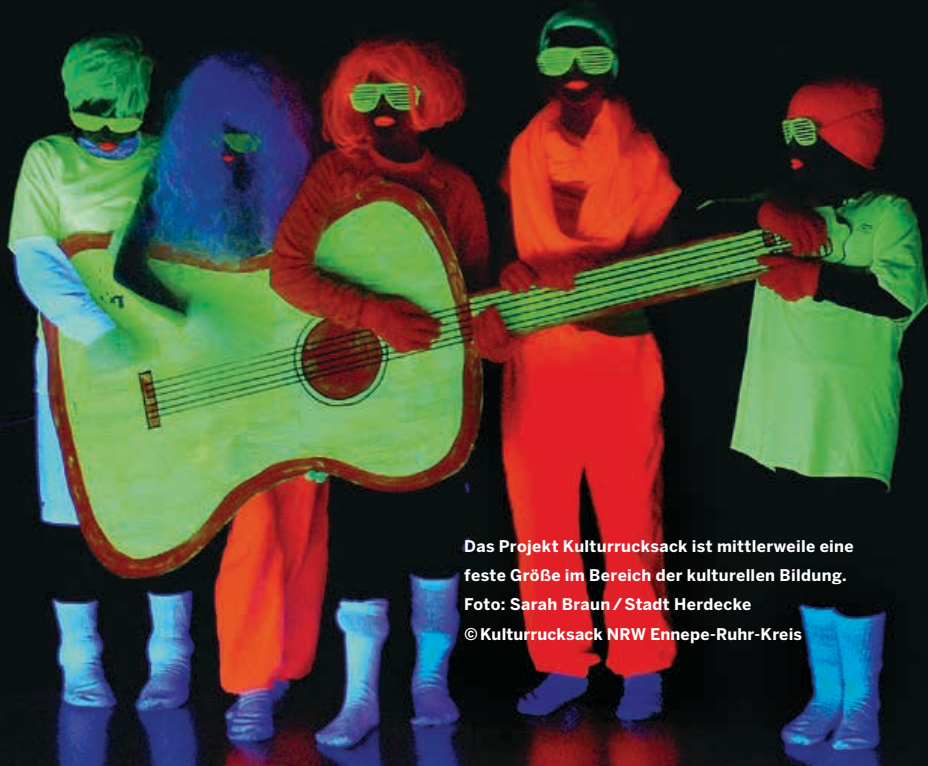
### **Preise und Wettbewerbe. Innovative Ideen ausgezeichnet**

Mit dem Preis „Auf dem Weg zum Kinder- und Jugendkulturland NRW“ zeichnet das Land kommunale Gesamtkonzepte für kulturelle Bildung und innovative künstlerisch-kulturelle Projekte aus. Bei der Auswahl der Preisträgerinnen und Preisträger 2013 lag das Augenmerk besonders auf der Beteiligung und dem Zusammenwirken aller Akteure vor Ort, um den „kulturellen Bewegungsraum“ von Kindern und Jugendlichen nachhaltig zu erweitern. Prämiert wurden auch herausragende Kooperationsprojekte, die Künstlerinnen und Künstler oder Kulturpädagoginnen und Kulturpädagogen zusammen mit Kultur-, Bildungs- und Jugendeinrichtungen sowie Kommunen übergreifend durchgeführt haben, um neue Zielgruppen zu erschließen. Für die kommunalen Gesamtkonzepte zur kulturellen Bildung gab es drei Preise in Höhe von 20.000 Euro. Mit sechs Preisen zu je 10.000 Euro wurden innovative Projekte von Künstlerinnen und Künstlern ausgezeichnet, die diese mit Kindern und Jugendlichen und in Kooperation mit Bildungs-, Jugend- und Kultureinrichtungen realisiert haben.

### **Weitere Angebote. Von der darstellenden Kunst zum jungen Tanz**

Die Förderung von kulturellen Kinder- und Jugendprojekten ist eine Querschnittsaufgabe, die in allen kulturellen Sparten von Bedeutung ist. So bietet auch die darstellende Kunst ausgezeichnete Möglichkeiten der kulturellen Bildung und kulturellen Teilhabe. Im Bereich Tanz haben dies 2013 die großen, international beachteten Modellprojekte wie „Take-off: Junger Tanz“ und „Tanz in Schulen“ bewiesen. Diese Kooperation von jungen Menschen

mit Künstlerinnen und Künstlern wird weiter ausgebaut – mit Stücken für das junge Publikum, mit Workshops sowie Angeboten in den Schulen und vor allem mit partizipatorischen Projekten, bei denen Kinder und Jugendliche aktiv auf der Bühne mitwirken. Auch die öffentlichen Theater und Orchester in Nordrhein-Westfalen kümmern sich verstärkt um kulturelle Bildung. Bestand in der Theaterkonferenz Konsens darin, die Förderung von Kinder- und Jugendprojekten auszubauen, konnten so auch die Theater und Orchester als „Mitstreiter“ für die kulturelle Bildung in Nordrhein-Westfalen gewonnen werden.



Das Projekt Kulturrucksack ist mittlerweile eine feste Größe im Bereich der kulturellen Bildung.

Foto: Sarah Braun / Stadt Herdecke

© Kulturrucksack NRW Ennepe-Ruhr-Kreis





Ein Kulturrucksack NRW-Projekt in Minden.

Foto: Paul Olfemann © Kulturrucksack NRW Minden

# Interkulturelle Kulturarbeit

## Vielfalt als Chance

Menschen aus mehr als 180 Nationen leben derzeit in Nordrhein-Westfalen – diese Vielfalt ist Herausforderung und Chance. Mit einem Förderprogramm unterstützt das Land das Miteinander der hier lebenden Menschen und ermuntert sie dazu, mit den Mitteln der Kunst Grenzen zu überschreiten – zwischen Herkunfts- und Gegenwartskultur, zwischen Tradition und Moderne und nicht zuletzt auch zwischen Generationen.

### **Zukunftsakademie NRW. Für eine moderne Stadtgesellschaft**

ZAK – die drei Buchstaben stehen für die Zukunftsakademie NRW, ein Gemeinschaftsprojekt des Landes, der Mercator-Stiftung, der Stadt Bochum und des Schauspielhauses Bochum (siehe Schwerpunktthema). Der gemeinnützige Verein versteht sich als Plattform, die die Themen Interkultur, Kulturelle Bildung und Stadtgesellschaft aus verschiedenen (künstlerischen) Disziplinen heraus beleuchtet und weiter entwickelt.

### **Förderprogramme. „Künste im interkulturellen Dialog“**

Auch im Jahr 2013 erhielten freie und kommunale Kulturinstitutionen, Kulturträger, Künstlerinnen und Künstler finanzielle Unterstützung aus dem Förderprogramm „Künste im interkulturellen Dialog“.

Ein Beispiel aus dem Bereich Theater ist der Kölner Verein Intakt e. V., der in Kooperation mit dem Theater 51 gerade das Stück „Der Feind ist jemand, dessen Lebensgeschichte man nicht gehört hat“ entwickelt hat. Das Stück setzt sich im Rahmen des Themas „Flucht und Migration“ mit unterschiedlichen kulturellen Denkweisen auseinander. Das Kreativ-Haus e. V. in Münster regte dagegen mit seiner Tanzperformance „Den Tod an die Hand nehmen“ aus dem Blickwinkel unterschiedlicher Kulturen zur generationsübergreifenden Begegnung mit dem Thema Sterben an.

Als Erfolgsgeschichte ging zudem das Projekt „In Zukunft“ des Westfälischen Landestheaters in die zweite Runde. Dieser Wettbewerb zielt darauf ab, mehr Autorinnen und Autoren sowie Theatermacherinnen und Theatermacher mit Migrationshintergrund auf die Bühnen zu bringen.

# Kultur und Alter

## Lang lebe die Kunst!

Die Herausforderungen des demografischen Wandels machen auch vor dem Kulturbereich nicht Halt. Vor diesem Hintergrund hat sich das Land Nordrhein-Westfalen mit dem Projekt „Kultur und Alter“ die Förderung von Bedürfnissen und Fähigkeiten älterer Menschen auf die Fahnen geschrieben. Ziel ist es, eine kulturpolitische Diskussion über die Auswirkungen einer alternden Gesellschaft anzuregen und Kultureinrichtungen gezielt für die demografischen Veränderungen zu sensibilisieren.

### **Kubia. Kompetenz für Kultur und Bildung im Alter**

Das Land Nordrhein-Westfalen fördert durch das „Kompetenzzentrum für Kultur und Bildung im Alter“ (kubia) am Remscheider Institut für Bildung und Kultur (IBK) die Entwicklung innovativer Konzepte, Modelle und Forschung zum Thema „Kultur und Alter“.

### **Kulturrengagement im Alter**

Einen Schwerpunkt bildete 2013 das Thema „Kulturrengagement im Alter“. Dazu fand im September die Fachtagung „Ehrensache – Engagement Älterer für Kunst und Kultur“ im Forum Leverkusen statt. Auch das kubia-Magazin Kulturräume+ widmete sich unter dem Titel „Herzenssache“ (04/2013) diesem Thema.

### **Bunter Mix an Angeboten. Professionelles Know-How und Austausch**

Unter dem Motto „Lang lebe die Kunst“ organisierte kubia 2013 erstmals den Aktionstag „Kultur & Alter“ an der Akademie Remscheid. Dort präsentierten sich Kulturprojekte, die im Vorjahr durch den Förderfonds „Kultur und Alter“ des Landes unterstützt wurden. In der Fortbildungsreihe kulturkompetenz50+ hat kubia 2013 verschiedene Tagesseminare und Webinare veranstaltet, die insbesondere die Kulturarbeit mit Menschen mit Demenz, intergenerationelle und interkulturelle Ansätze sowie Methoden in der künstlerischen Medienarbeit thematisierten. In Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Münster erweiterte kubia darüber hinaus sein Lehrangebot durch die einjährige zertifizierte Weiterbildung „Kulturgeragogik“.

Neben einer engagierten Öffentlichkeitsarbeit führt kubia empirische und qualitative Studien zur kulturellen Bildung im Alter durch: 2013 hat die Einrichtung ein erfolgreiches Pilotprojekt zu „Konzertprogrammen für Menschen mit

---

Demenz“ abgeschlossen, das mit dem BKM-Preis Kulturelle Bildung 2014 ausgezeichnet wurde. Mit der Studie „Entfalten statt liften!“ hat kubia eine qualitative Untersuchung über die Bedürfnisse von Älteren in kulturellen Bildungsangeboten vorgelegt.

### **Bühnenreif. Theater mit Älteren**

Mit Theatergold bietet das Kompetenzzentrum zudem ein Forum für Theater im Alter in NRW und lobt in Zusammenarbeit mit dem FFT Düsseldorf den Stückewettbewerb „Reif für die Bühne“ für Autorinnen und Autoren aus. 2012 wurde der Text „Das Haus der Jeanne Calment“ von Lisa Danulat ausgezeichnet und 2013 in einer Inszenierung von André Wülfing im Consol Theater in Gelsenkirchen uraufgeführt.

### **Europäische Zusammenarbeit**

kubia ist auf europäischer Ebene vernetzt und beteiligte sich an europäischer Projektzusammenarbeit, beispielsweise als Koordinator von „mix@ges – Intergenerational Bonding via Creative New Media“. Das Projekt wurde mit dem GenerationendialogPreis 2013 ausgezeichnet.



Das Projekt „Kultur und Alter“ fördert die Fähigkeiten älterer Menschen.

Foto: Stephan Eichler



## Anhang



„Das Frühlingsopfer“ war der Titel eines dreiteiligen  
Strawinsky-Abends im Tanztheater Wuppertal.

Foto: Ursula Kaufmann



# Kulturförderung 2013 in Zahlen

Auf den folgenden Seiten werden die Entwicklung und die Verteilung der Mittel des Kulturretats 2013 dargestellt. Um das Zahlenwerk überschaubar zu halten, sind nicht alle geförderten Einzelprojekte, sondern in der Regel nur diejenigen aufgeführt, die im Jahr 2013 mindestens eine Förderung von 20.000 Euro erhalten haben.

52

## Eigene Einrichtungen, allgemeine Zuschüsse, Preise und sonstige Kosten

	Ausgaben in EUR 2013
<b>Zuschuss Stiftung Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen (685 20)</b>	<b>10.500.000</b>
<b>Sanierung/Erweiterungsbau Kunstsammlung NRW (712 00)</b>	<b>25.409</b>
<b>Kleine Unterhaltungsarbeiten an Grundstücken, Gebäude Kunstsammlung NRW (519 01, 711 01)</b>	<b>540.068</b>
<b>Zuschuss Stiftung Museum Schloss Moyland (685 30)</b>	<b>2.938.900</b>
<b>Zuschuss zu den Betriebskosten der Kohlenwäsche/Ruhr Museum (686 30)</b>	<b>1.000.000</b>
<b>Zuschuss Stiftung Insel Hombroich (686 20)</b>	<b>650.000</b>
<b>Zuschuss Lippisches Landesmuseum Detmold (685 40)</b>	<b>215.000</b>
<b>Zuschuss für den FrauenMediaTurm, Köln (685 57)</b>	<b>35.000</b>
<b>Vermögensübertragung an die Stiftung Museum für Gegenwartskunst Siegen (698 10)</b>	<b>250.000</b>
<b>Kultursekretariate (633 10)</b>	<b>2.140.000</b>
NRW KULTURsekretariat Wuppertal	1.250.000
Kultursekretariat NRW Gütersloh	890.000
<b>„Förderpreis des Landes Nordrhein-Westfalen für junge Künstlerinnen/Künstler“ (539 10)</b>	<b>112.944</b>
<b>„Staatspreis für das Kunsthandwerk in Nordrhein-Westfalen“ (539 20)</b>	<b>45.000</b>
<b>„Kinderbuchpreis des Landes Nordrhein-Westfalen“ (539 30)</b>	<b>19.318</b>
<b>Sonstige Erstattungen (633 00)<sup>1</sup></b>	<b>12.271</b>
<b>Gewährung von Ehrensold (681 00)</b>	<b>119.995</b>
<b>Zuschuss an Kulturbüros und Verbände (685 10)</b>	<b>785.447</b>
LAG Soziokultureller Zentren NW, Münster	194.400
NRW Landesbüro Freie Kultur, Dortmund	186.653
Frauenkulturbüro NRW, Krefeld	260.900
NRW Landesbüro Tanz, Köln	82.777
Kulturpolitische Gesellschaft e. V., Bonn	60.717

<b>Zuschuss für das Europäische Übersetzer-Kollegium Nordrhein-Westfalen e. V. in Straelen (685 50)</b>	<b>284.500</b>
<b>Anteiliger Zuschuss des Landes für die Stiftung Preußischer Kulturbesitz (685 51)</b>	<b>5.445.000</b>
<b>Anteiliger Zuschuss des Landes für die Kulturstiftung der Länder (685 52)</b>	<b>2.099.079</b>
<b>Anteiliger Zuschuss des Landes Nordrhein-Westfalen für die Koordinierungsstelle Magdeburg (685 53)</b>	<b>19.170</b>
<b>Mitgliedsbeiträge des Landes (685 54)<sup>2</sup></b>	<b>9.237</b>
<b>Anteil des Landes an der Abgeltung der Bibliothekstantieme (685 55)</b>	<b>3.745.951</b>
<b>Anteil des Landes an der Abgeltungspauschale für die Vervielfältigung von urheberrechtlich geschützten Werken in öffentlichen Bibliotheken (685 56)</b>	<b>13.399</b>
<b>Sonstige Kosten (427 00, 427 30, 526 01, 526 02)<sup>3</sup></b>	<b>152.439</b>
<b>Summe</b>	<b>31.158.123</b>

<sup>1</sup> Vertragliche Verpflichtung zur Unterhaltung des Schlossplatzes Detmold.

<sup>2</sup> Gezahlt werden die Beiträge für das Sekretariat des deutsch-französischen Kulturrats und für den Deutschen Bühnenverein e. V.

<sup>3</sup> Prüfungsvergütungen, Sachverständigengutachten, Gerichts- und ähnliche Kosten.

## Musikpflege und Musikerziehung (TG 60)

### Ausgaben in EUR 2013

<b>Kommunale Orchester</b>	<b>3.623.000</b>
Düsseldorf	375.000
Köln	447.000
Bonn	282.000
Duisburg	259.000
Bochum	257.000
Essen	287.000
Bergische Symphoniker	236.000
Dortmund	220.000
Münster	190.000
Wuppertal	229.000
Bielefeld	144.000
Gelsenkirchen (Anteil für ehemaliges kommunales Orchester)	143.000
Hagen	164.000
Aachen	125.000
Niederrheinische Symphoniker (Orchester der Städte Krefeld/Mönchengladbach)	216.000
Stockhausen – Projekt, Philharmonie Essen	30.000

<b>Musikfeste in kommunaler und sonstiger Trägerschaft u. a.</b>	<b>754.992</b>
Brühler Schlosskonzerte	150.000
New Jazz Festival Moers	100.000
Reihe m, Köln	25.000
Wittener Tage für Neue Kammermusik	27.500
Forum Alte Musik (musik und konzept e. V., Köln)	25.000
Festival Acht Brücken, Köln	50.000
Jazzfestival Viersen, Junior Jazz Open	18.000
Internationales Beethovenfest Bonn, Orchester-campus	50.000
KLAENG-Festival, Jazzkollektiv Köln	20.000
ON – Neue Musik Köln	50.000
Traumzeitfestival Duisburg	40.000
Romanischer Sommer Köln	25.000
nimm! – Netzwerk improvisierte Musik Schülerangebote	23.850
New Fall Festival – Einbindung nrw-Szene – Anschubfinanzierung	20.000
<b>Orchesterförderung institutionell/Projekte u. a.</b>	<b>9.122.660</b>
Nordwestdeutsche Philharmonie	2.364.000
Neue Philharmonie Westfalen	2.369.000
Philharmonie Südwestfalen	2.583.000
Musikfabrik NRW	555.000
Detmolder Kammerorchester	141.000
Folkwang Kammerorchester	160.000
Das Neue Orchester Köln (Ensembleförderung)	120.000
JazzPool NRW	31.000
Ensembleförderung Concerto Köln	96.000
L'arte del Mondo, Ensembleförderung	50.500
Mahler Chamber Orchester, Residence in NRW, Konzerthaus Dortmund	150.000
Ensembleförderung Kölner Kammerorchester	30.000
Konzeptförderung Initiative Kölner Jazzhaus	40.000
Jazz-Spielstätten-Programmpreis	44.000
EOS-Chamber Orchester, Konzertphase	20.000
Notabu-Ensemble	20.000
Zentrum für Alte Musik, Köln, Aufbauförderung	113.400
Collegium Cartusianum mit Kölner Kammerchor, Ensembleförderung	21.200
Ensemble e –mex, Ensembleförderung	42.500
<b>Musikschulförderung<sup>1</sup></b>	<b>3.012.975</b>
<b>Pro-Kopf-Förderung Kommunaler Musikschulen und Musikschulen in sonstiger Trägerschaft u. a.</b>	<b>2.797.239</b>
Musikschule der Stadt Aachen	29.878
Musikschule Beckum-Warendorf e. V.	53.912
Musikschule Bergisch Gladbach	23.532
Musik- und Kunstschule Bielefeld	38.330



Musikschule Bocholt-Isselburg	29.939
Musikschule Bochum	58.629
Musikschule Bonn	54.268
Musikschule Borken	22.650
Musikschule Bornheim e. V.	22.907
Musikschule Dortmund	42.998
Niederrheinische Musik- und Kunstschule, Duisburg	34.177
Musikschule Düren	20.616
Clara-Schumann-Musikschule, Düsseldorf	102.974
Folkwang Musikschule, Essen	44.161
Musikschule des Kreises Gütersloh	62.892
Städtische Musikschule Hamm	30.172
Musikschule der Stadt Herford	20.617
Städtische Musikschule Herne	20.899
Musikschule Kreis Heinsberg	19.918
Musikschule der Stadt Hilden	26.839
Musikschule Ibbenbüren	25.015
Rheinische Musikschule, Köln	74.345
Musikschule der Stadt Krefeld	30.588
Musikschule Kreis Kleve e. V.	27.808
Musikschule Langenfeld	37.424
Musikschule Leverkusen	41.540
Musikschule Lippstadt	27.256
Musikschule Meerbusch	25.100
Musikschule Hochsauerlandkreis, Meschede	39.862
Musikschule Mönchengladbach	47.065
Musikschule Mülheim/Ruhr	22.026
Musikschule der Stadt Münster	54.415
Musikschule der Stadt Neuss	41.907
Musikschule Kreis Neuss	24.463
Städtische Musikschule Paderborn	23.630
Musikschule Ratingen	21.070
Musikschule Siegen	23.973
Musikschule Solingen gGmbH	30.245
Musik- und Kunstschule Velbert	28.665
Musikschule des Kreises Viersen	59.315
Bergische Musikschule der Stadt Wuppertal	49.796
<b>Projektförderungen u. a.</b>	<b>215.736</b>
Landesverband der Musikschulen, Neue Modelle der Instrumentalpädagogik ab Klasse 5 „Eine Musikschule für Alle“	14.160
Landesverband der Musikschulen; Verbesserung der musikalischen Bildung im Vorschulbereich; Zusammenarbeit MS mit KiTa	52.270
Landesverband der Musikschulen, Erweiterung des interkulturellen Kanons der Musikulturen an Musikschulen	18.900

<b>Landesmusikrat Geschäftsstelle</b>	<b>502.500</b>
<b>Landesmusikrat Projektförderungen</b>	<b>482.000</b>
<b>Laienmusikwesen Projektförderungen u. a.</b>	<b>333.790</b>
Projektförderung Laienmusik (Landesmusikrat)	200.000
Repertoireerweiterung für die Landesjugendensembles	32.790
Volksmusikerbund, MUSIKUS-Projekt	20.000
<b>Landesmusikakademie Heek institutionell</b>	<b>718.000</b>
davon für Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten der Landesmusikakademie Heek	61.000
<b>Beethovenhaus institutionell</b>	<b>554.820</b>
davon für besondere Investitionen	29.820
<b>„NRW singt“ u. a.</b>	<b>436.200</b>
Toni Singt-Maßnahmen (Chorverband NRW)	176.200
Chorakademie am Konzerthaus Dortmund	160.000
Chor.Comm 2013, Deutscher Chorverband	100.000
<b>Stiftung „Jedem Kind ein Instrument“ („JeKi“)</b>	<b>7.855.799</b>
<b>Modellprojekte zum Ausbau JeKi landesweit u. a.</b>	<b>748.485</b>
Musikschule Hochsauerlandkreis, Arnsberg	38.207
Musikschule Ahaus	27.619
Musikschule Bornheim	52.060
Musikschule Brühl	29.898
Musikschulzweckverband, Greven/Emsdetten/Saerbeck	50.049
Musikschule Hilden	54.933
Musikschule Lippstadt	47.898
Musikschule Lennestadt, Kirchhundem	28.168
Musikschule Lennetal, Werdohl	55.735
Musikschule Minden	51.041
Musikschule Monheim, Monheimer Modell	32.800
Musikschule Münster	42.061
Musikschule der Stadt Neuss, Weiterentwicklung von „Jedem Kind (s)eine Stimme“	90.000
KinderOrchester NRW	94.000
<b>Förderung Breitenkultur (Laienmusik)<sup>2</sup> u. a.</b>	<b>2.487.419</b>
Förderprogramm Landesmusikrat	1.028.480
Kinder- und Jugendprojekte (Offene Jazzhausschule, Köln)	35.000
Bildungsmaßnahmen (Chorverband NRW)	697.445
Bildungsmaßnahmen (Volksmusikerbund)	392.959

Bildungsmaßnahmen (LandesMusikVerband)	63.661
Bildungsmaßnahmen (Verband deutscher Konzertchöre)	72.400
Bildungsmaßnahmen (Landesfeuerwehrverband – Musikabteilung)	57.507
Bildungsmaßnahmen (Deutscher Harmonika Verband – LV NRW)	30.621
Bildungsmaßnahmen (Landesverband der Liebhaber-Orchester NRW)	34.687
Bildungsmaßnahmen (Bund deutscher Zupfmusiker)	18.273
c/o pop, Nachwuchsförderung von Bands auf der c/o pop	21.000
<b>Summe</b>	<b>30.632.640</b>

<sup>1</sup> Insgesamt werden 192 Musikschulen (kommunale und sonstige Träger siehe unten) mit einem so genannten Pro-Kopf-Zuschuss gefördert. Daneben werden im Einzelfall innovative Projekte gefördert.

<sup>2</sup> Bei diesen Mitteln handelt es sich um die zweckgebundenen Einnahmen aus den Sportwetten.

## Förderung der Filmkultur (TG 61)

### Ausgaben in EUR 2013

<b>Filmfestivals u. a.</b>	<b>767.500</b>
Internationale Kurzfilmtage Oberhausen	330.000
Internationales Frauenfilmfestival (IFFF)	165.000
Duisburger Filmwoche	125.000
Film+	37.500
Film- und Musikfest Bielefeld	30.000
Soundtrack Cologne	30.000
Unlimited	20.000
<b>Kinderfilmaktivitäten u. a.</b>	<b>313.175</b>
filmothek der jugend	198.100
dok you	18.000
spinxx	26.075
doxs	30.000
KunstoffilmSchule	20.000
<b>Filmwerkstätten und Projekte weiterer Veranstalter</b>	<b>187.670</b>
Filmhaus Bielefeld	51.165
Filmwerkstatt Münster	74.005
Filmwerkstatt Düsseldorf	44.000
Filmhaus Köln	18.500
<b>Projekte im Bereich Dokumentarfilm u. a.</b>	<b>84.000</b>
Dfi – dokumentarfilminitiative	75.000

<b>Preise/Tagungen/Workshops/Sonstiges u. a.</b>	<b>151.911</b>
Filmuseum Düsseldorf, Ausstellung „Fürsten der Finsternis“	40.000
Komed, KunstFilmSchule	20.000
Filmkultur 2.0, Kurzfilmtage Oberhausen gGmbH	70.000

<b>Summe</b>	<b>1.504.256</b>
--------------	------------------

## Theaterförderung (TG 62)

**Ausgaben in EUR 2013**

<b>Betriebskostenzuschüsse kommunale Theater</b>	<b>13.775.500</b>
Bochum	926.700
Dortmund	1.046.400
Hagen	677.400
Bielefeld	773.800
Duisburg (Deutsche Oper am Rhein GmbH)	703.700
Düsseldorf (Deutsche Oper am Rhein GmbH)	848.800
Essen	1.297.700
Krefeld/Mönchengladbach	1.080.600
Moers	170.000
Mülheim an der Ruhr	224.600
Oberhausen	598.300
Wuppertal	712.200
Aachen	600.800
Bonn	1.249.900
Köln	1.507.000
Gelsenkirchen	651.500
Münster	706.100

<b>Kommunale Projekte (Erwachsenen)-Theater, Festivals, überregionale Projekte u. a.</b>	<b>947.000</b>
Fonds Neues Musiktheater (Kultursekretariat Wuppertal)	250.000
„Stücke“ (Mülheimer Theatertage/Stadt Mülheim)	220.000
Theatertreffen NRW Bielefeld	196.000
Multikulturelle Theaterprojekte (Theater an der Ruhr GmbH, Mülheim)	50.000
Theaterlandschaft Arabien – Seidenstraße (Theater an der Ruhr GmbH, Mülheim)	60.000
Sonderprojekte zur künstlerischen Profilierung verschiedener Theater	30.000
Theatertreffen im Rahmen der „Duisburger Akzente“	40.000
Kooperationsprojekt Theater Oberhausen mit dem Ringlokschuppen Mülheim	30.000
Kooperationsprojekt Theater an der Ruhr Mülheim und Forum Freies Theater Düsseldorf	31.000
Kooperationsprojekt Schauspiel Wuppertal und Theater der Keller Köln	20.000
Theatermuseum Düsseldorf	20.000

---

**Kommunale Kinder- und Jugendtheater Betriebskostenzuschüsse**
**sowie projektbezogene Zuschüsse u. a. 1.599.000**

Theater Dortmund (Sonderförderung)	300.000
Schwerpunktbildung Kinder- und Jugendarbeit Theater Oberhausen	110.000
Theater Essen/Theater und Philharmonie Essen GmbH	150.000
Stadt Krefeld (Kindertheater Kresch)	125.000
Schwerpunktbildung Kinder- und Jugendarbeit Theater Münster	125.000
Theater an der Ruhr GmbH, Stadt Mülheim	130.000
Stadt Hagen (Sonderförderung)	110.000
Kinder- und Jugendtheaterfestival „Spielarten“ in Köln	50.000
Theaterwerkstatt (Stadt Moers/Schlosstheater Moers)	50.000
Kinder- und Jugendtheater städt. Bühnen Bielefeld	50.000
Zeitsprung (städt. Bühnen Bielefeld)	40.000
Schlosstheater Moers in Kooperation mit dem Ringlokschuppen Mülheim	25.000
Schauspielhaus Bochum in Kooperation mit Renegade Herne	35.000
„Kinder-Stücke“ (Mülheimer Theatertage/Stadt Mülheim)	30.000
Theater Hagen, Jugendprojekt „Abgefahrn“	20.000
Theater Moers „All inklusive“	20.000
Theater Dortmund „Der unglaubliche Spatz“	20.000

---

**Betriebskostenzuschüsse kommunale Tanztheater u. a. 1.415.000**

Tanztheater Pina Bausch Wuppertal	975.000
Deutsche Oper am Rhein (Düsseldorf und Duisburg)	240.000
Ballett Gelsenkirchen	200.000

---

**Kommunale Tanzprojekte u. a. 735.000**

Tanztheater Münster (Städtische Bühnen Münster)	18.000
Tanztheater Pina Bausch Internationales Tanzfestival	502.000
Pina Bausch Archiv	100.000

---

**Privattheater und freie Szene**
**(einschließlich Tanz, Freilichtbühnen und Boulevard)<sup>1</sup> u. a. 8.018.509**

PACT Zollverein institutionell	350.000
PACT Zollverein Künstler. Profilierung Tanzlandschaft, „Rosas“ und „Powers of speech“	400.000
PACT Zollverein Künstlerresidenzen	100.000
Spitzenförderung Tanz Ben Riepe	65.000
Spitzenförderung Tanz Stephanie Thiersch	65.000
Spitzenförderung Tanz Pottporus e. V./Renegade	65.000
Spitzenförderung Tanz Raimund Hoghe	65.000
Spitzenförderung Tanz Gudrun Lange	65.000
Cocoon Dance, institutionell (Status vor Spitzenförderung)	40.000
Spitzenförderung Theaterensembles, kinkollektiv	65.000
Spitzenförderung Theaterensembles, half past selber schuld	65.000



Spitzenförderung Theaterensembles, Hofmann & Lindholm	65.000
Spitzenförderung Theaterensembles, Angie Hiesl	65.000
Tanzhaus NRW e. V., Düsseldorf	416.000
Tanzagentur „idas“ beim Tanzhaus Düsseldorf	130.000
„Take off“ junger Tanz beim Tanzhaus Düsseldorf	130.000
Grenzlandtheater Aachen	262.000
Westdeutsches Tourneetheater, Remscheid	222.000
Wolfgang Borchert Theater e. V., Münster	202.000
Comedia Köln	240.000
Westfälische Kammerspiele, Paderborn	285.000
Theater Marabu Bonn, Kinder- und Jugendtheaterfestival 2013	141.000
Neuer Tanz e. V., Düsseldorf	175.000
Forum Freies Theater, Düsseldorf	277.000
Theaterverein Prinz Regent e. V., Bochum	110.000
Theater im Pumpenhaus, Münster	205.000
Ringlokschuppen Mülheim	250.000
Deutsches Forum für Puppentheater und Figurenspielkunst, Bochum	135.000
Freies Werkstatt-Theater, Köln	113.000
Mini-art e. V., Bedburg-Hau	80.000
Theaterlabor Bielefeld	124.000
Theater der Keller, Köln	65.000
Helios Theater Hamm e. V.	103.000
Mind the Gap/Barnes crossing, Köln	65.000
Trotzalledem Theater Bielefeld	46.000
Junges Theater Bonn	35.000
Kleines Theater Bonn	43.350
Alarm Theater Bielefeld	45.000
Theater Fletch Bizzel, Dortmund	43.000
Theater im Depot, Dortmund	43.000
Theater im Bauturm, Köln	42.000
Forum kunstvereint e. V., Consol Theater, Gelsenkirchen	95.000
Theater Marabu, Bonn	63.000
Gesellschaft für zeitgenössischen Tanz NRW e. V., Projekte Tanzbüro Köln	61.300
Bundesinitiative Tanz in Schulen, Köln	28.000
Die Monteure, Köln (Projektzuschuss)	33.000
Theater der Klänge, Düsseldorf	30.000
Euro-Theater-Zentral, Bonn	27.000
Düsseldorfer Marionettentheater	23.000
Theater Kohlenpott, Herne	21.000
Nationales Performance Netz Tanz (Joint Adventures, München)	25.000
Nationales Performance Netz Theater (Joint Adventures München)	50.000
Reibekuchentheater, Duisburg	30.000
Theater am Schlachthof – Eigen-art e. V., Neuss	36.000
Wuppertaler Kinder- und Jugendtheater	30.000

verschiedene Freilichtbühnen	87.500
Theater Titanick Münster/Leipzig GbR	65.000
Internationale Tanzmesse in Düsseldorf Vorlauf 2014	55.000
fringe ensemble Bonn	45.000
Vorlauf Festival Favoriten 2014 (Dortmund)	30.000
Mittelzentrum Tanz Brotfabrik Bonn & Cocoon	15.000
Mittelzentrum Tanz Ringlokschuppen	15.000
Mittelzentrum Tanz Theater im Pumpenhaus	15.000
Mittelzentrum Tanz, Fabrik Heeder Krefeld	15.000
Pina Bausch Archiv	100.000
Durchführung Festival „tanz.nrw.aktuell“	97.500
Festival Welttheater der Straße, Schwerte	30.000
Kooperation cuba e. V. und Theater Münster	12.500
Kooperation Kreativhaus Münster und Theater Münster	10.125
Kooperation Werkstatt Witten und Theater Dortmund	13.845
Kooperation ZAKK Düsseldorf und Schauspielhaus Düsseldorf	15.000
Kooperation Ringlokschuppen und Theater Oberhausen	28.000
Kooperation „die börse“ Wuppertal und Theater Wuppertal	8.500
Kooperation Werkhaus Krefeld und Kresch Krefeld	12.000
Tanzgymnasium Werden	23.000
Publikation „Tanzland NRW“	25.000
Anteil Land NRW an der bundesweiten Stiftung „Tanz-Transition“	20.000
<b>Ruhrfestspiele</b>	<b>1.180.000</b>
<b>Landestheater</b>	<b>14.605.720</b>
Landestheater Detmold GmbH	8.816.910
Westfälisches Landestheater Castrop-Rauxel	2.432.295
Rheinisches Landestheater Neuss	2.642.860
Burghofbühne Dinslaken	713.655
<b>Zuschuss an die Neue Schauspiel GmbH Düsseldorf<sup>2</sup></b>	<b>14.242.999</b>
Spielbetrieb	11.527.312
Ablösung Ausgleichsanspruch gegen die Gesellschafter	
Jahresabschluss 2011/2012 – Anteil Land	2.715.687
<b>Summe</b>	<b>56.518.728</b>

<sup>1</sup> Es wurden 33 Einrichtungen institutionell gefördert, daneben wurden aus diesen Mitteln 75 Projekte mit unterschiedlicher Förderhöhe unterstützt.

<sup>2</sup> Die Stadt Düsseldorf und das Land Nordrhein-Westfalen sind an der Schauspiel GmbH zu je 50 v.H. beteiligt.

## Aufgaben nach § 96 BVFG (TG 63)

Ausgaben in EUR 2013

<b>Summe</b>	<b>2.009.103</b>
--------------	------------------

Hinweis: Das Förderprogramm wird von der Landeszentrale für politische Bildung betreut.

## Kulturelle Bildung (TG 64)

Ausgaben in EUR 2013

<b>NRW Landesprogramm Kultur und Schule</b>	<b>3.290.564</b>
---	------------------

<b>Kulturrucksack NRW</b>	<b>2.446.772</b>
---------------------------	------------------

<b>Wettbewerb „Auf dem Weg zum Kinder- und Jugendkulturland NRW“</b>	<b>147.513</b>
--	----------------

<b>Sonstige Projekte u. a.</b>	<b>454.639</b>
--------------------------------	----------------

Projekt Architektenkammer NRW	114.000
-------------------------------	---------

filmtheek der jugend, Frühkindliche Medienbildung	58.950
---	--------

kubi@U2	80.000
---------	--------

Kultur Scouts OWL	81.000
-------------------	--------

jfc Medienzentrum, KURUX	38.600
--------------------------	--------

Comedia Colonia Förderverein e. V.	49.639
------------------------------------	--------

<b>Summe</b>	<b>6.339.488</b>
--------------	------------------

## Substanzerhalt von Kulturgütern (TG 65)

Ausgaben in EUR 2013

<b>Landesprogramm zur Massenentsäuerung von Archivgut in Zusammenarbeit mit den Landschaftsverbänden</b>	<b>1.063.171</b>
--	------------------

<b>Förderprojekte zum Substanzerhalt in den Kultursparten u. a.</b>	<b>878.268</b>
---	----------------

DOMiT Archiv	50.000
--------------	--------

Forschungsstelle Glasmalerei des 20. Jahrhunderts e. V.	110.000
---	---------

Afas Archiv	71.000
-------------	--------

Beethoven-Haus, Bonn	36.800
----------------------	--------

Museums- und Eisenbahn e. V.	30.000
------------------------------	--------

Wallraf-Richartz-Museum, Köln	25.000
-------------------------------	--------

Steinheim-Institut, Duisburg	20.000
------------------------------	--------

Domgemeinde, Minden	30.000
---------------------	--------

Böckstiegel-Haus, Gütersloh	30.525
-----------------------------	--------

Museum Ludwig, Köln	50.000
---------------------	--------

Museum Zitadelle, Jülich	39.628
Stadt Düsseldorf	23.200
MKK, Dortmund	25.100

#### **Substanzerhalt in den Universitäts- und Landesbibliotheken Bonn, Düsseldorf,**

<b>Münster und der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln</b>	<b>193.643</b>
Universitäts- und Landesbibliothek Bonn	40.298
Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf	72.460
Universitäts- und Landesbibliothek Münster	38.413
Universitäts- und Stadtbibliothek Köln	42.472

<b>Summe</b>	<b>2.135.082</b>
--------------	------------------

63

### **Interkulturelle Kunst- und Kulturangelegenheiten (TG 66)**

**Ausgaben in EUR 2013**

<b>Projektförderungen u. a.</b>	<b>687.741</b>
Zukunftsakademie NRW, Bochum	250.000
Theaterprojekt: Autorinnenwettbewerb „In Zukunft“, Castrop-Rauxel	92.200
Tanzprojekt „Den Tod an die Hand nehmen“, Münster	29.200
Musikprojekt „Interkulturelles RuhrStadt-Festival“, Bochum, Essen, Witten u. a.	54.570
Theaterprojekt „Der Feind ist jemand, dessen Lebensgeschichte man nicht gehört hat“, Köln	23.200
Creole Weltmusikwettbewerb, Dortmund	35.000
Darüber hinaus wurden 23 weitere Projekte unterhalb von 20.000 € im Einzelfall gefördert	203.571
<b>Summe</b>	<b>687.741</b>

### **Förderung des Bibliothekswesens (TG 67)**

**Ausgaben in EUR 2013**

<b>Projekte zur Leseförderung/Bildungspartner Bibliothek und Schule u. a.</b>	<b>220.780</b>
Sommerleseclub, Gütersloh	65.000
Interkulturelle Bibliothek, Düsseldorf	28.000
„Wir zusammen-Eine Bibliothek-Viele Welten“, Stadtbibliothek Neuss	35.000
<b>Förderung von Modernisierungen/Umzügen u. a.</b>	<b>1.391.901</b>
Ausbau der Hybriden Bibliothek, Dortmund	35.000
Neue Software, Dortmund	50.000
Neumöblierung, Stadtbibliothek Kempen	28.000
Umstrukturierung, Stadtbibliothek Altena	26.480

Neueinrichtung und Ausstattung, Stadtbibliothek Kreuztal	125.000
Umstieg neue Software, KDVBZ Iserlohn	50.000
Umstellung Software, Stadtbibliothek Bad Salzuflen	32.840
Neustrukturierung Bibliotheksfiliale, Bielefeld	67.560
Umstellung Software, Stadtbibliothek Espelkamp	22.710
Neumöblierung, Stadtbibliothek Salzkotten	23.800
Einführung Digitale Ausleihe, Stadtbibliothek Versmold	24.780
Einrichtung Kinder- und Jugendbibliothek, Duisburg	250.000
Einrichtung, Stadtbücherei Erkrath	31.500
Einrichtung Lesetreffpunkt, Stadtbibliothek Grevenbroich	28.000
Umstellung auf Kassenautomat, Stadtbücherei Hilden	30.300
Ausstattung, Kreis Mettmann	25.900
Umgestaltung, Zentralbibliothek Wuppertal	40.000
Neumöblierung, Stadtbibliothek Sankt Augustin	50.000
Neueinrichtung, Stadtbibliothek Gescher	50.000
Neueinrichtung Junge Welt, Stadtbibliothek Münster	30.000
Neueinrichtung, Stadtbibliothek Ochtrup	105.000
Ausstattung, Stadtbücherei Warendorf	42.000

<b>Investitionen in die EDV/RFID (Radio Frequency Identification)</b>	<b>1.340.780</b>
---	------------------

Einführung RFID, Stadtbibliothek Dinslaken	25.500
Einführung Onleihe und RFID, Stadtbibliothek Essen	125.000
Einführung RFID, Stadtbibliothek Ratingen	48.235
Einführung RFID, Stadtbibliothek Remscheid	134.950
Einführung RFID, Stadtbibliothek Ahlen	46.400
Einführung RFID, Stadtbibliothek Hagen	25.000
Einführung Onleihe, Stadtbibliothek Neunkirchen	66.960
Einführung RFID, Stadtbibliothek Langenfeld	74.400
Einführung Onleihe, Stadtbibliothek Mönchengladbach	42.000
Einführung Onleihe, Stadtregion Aachen	84.810
Einführung Onleihe, Bergisch-Gladbach mit Rhein.-Berg. und Oberberg. Kreis	64.360
Einführung Divibib, Euskirchen mit Rhein-Erft-Kreis	72.000
Einführung Onleihe, Stadtbibliothek Neunkirchen-Seelscheid	20.070
Einführung RFID, Stadtbibliothek Bottrop	150.000
Einführung RFID, Stadtbibliothek Haltern am See	80.000
Einführung RFID, Stadtbibliothek Ochtrup	109.200
Einführung RFID, Stadtbibliothek Vreden	42.970

<b>Projekte Zielgruppe Seniorinnen und Senioren</b>	<b>18.100</b>
---	---------------

<b>Lippische Landesbibliothek Detmold (institutionell)</b>	<b>430.000</b>
--	----------------



<b>Sonstiges u. a.</b>	<b>671.519</b>
Fortbildungen, Förderung des Verbandes der Bibliotheken des Landes NRW etc.	87.559
Lizenz Munzinger	215.000
Lernort, Pilotprojekt LibraryThing for Libraries	247.500
Lernort, Stadtbibliothek Iserlohn	23.800
Lernort, Stadtbücherei Hilden	51.845
<b>Maßnahmen zur Einführung des Kulturfördergesetzes</b>	<b>49.454</b>
<b>Summe</b>	<b>4.122.534</b>

## Landesbibliotheksaufgaben (TG 68)

Ausgaben in EUR 2013

<b>Landesbibliotheksaufgaben</b>	<b>1.581.949</b>
Bonn	411.052
Düsseldorf	596.567
Münster	574.330
<b>Summe</b>	<b>1.581.949</b>

## Förderung von Zwecken der Bildenden Kunst und der Medienkunst (TG 70)

Ausgaben in EUR 2013

<b>Ausstellungsförderung (Kommunale Museen und Kunstvereine) u. a.</b>	<b>1.146.207</b>
CREDO – Christianisierung Europas im Mittelalter, Ausstellungsgesellschaft Paderborn	35.000
Schön für mich, Museum Folkwang, Essen	34.000
Herzkammer, Museum für angewandte Kunst, Köln	40.000
1914 – Welt in Farbe, LVR-LandesMuseum, Bonn	35.000
Seine Augen trinken alles, Max Ernst Museum des LVR, Brühl	45.000
Arbeit zeigen, LWL-Industriemuseum, Hattingen	20.000
At Work, Museum für Gegenwartskunst, Siegen	40.000
Aliento. Arte di Colombia, Kunstmuseum, Bochum	40.000
52 Wochen, 52 Städte – Fotografien von Iwan Baan, MARTa, Herford	20.000
Weltvermesser – Das Goldene Zeitalter der Kartographie, Weserrenaissance-Museum Schloss Brake, Lemgo	20.000
Von Cranach bis Géricault – Die Sammlung Gigoux, Von der Heydt-Museum, Wuppertal	75.000
Hair – Das Haar in der Kunst, Ludwig Galerie Schloss Oberhausen	30.000

Alicja Kwade – Grad der Gewissheit, Museum Haus Esters, Krefeld	30.000
In order to join – Politisch in einem historischen Moment, Museum Abteiberg, Mönchengladbach	24.000
Michael Reisch – Selected Works, Museum Kurhaus, Kleve	20.000
André Thomkins – Eternal Network, Kunsthalle Düsseldorf	30.000
Plattform Aachen, Ludwig Forum, Aachen	50.000
Experimentelle künstlerische Positionen aus NRW, Niederrheinisches Museum, Kevelaer	23.000
Karl der Große – Macht Kunst Schätze, Stadt Aachen	50.000
Made in Utrecht – Meisterwerke der Bildhauerkunst, Suermondt-Ludwig-Museum, Aachen	50.000
Marcel Odenbach – Papierarbeiten 1975 – 2013	30.000
Thomas Grünfeld – homey – Werke von 1981 – 2013	25.000
Die Sammlung Frerich, Leopold-Hoesch-Museum, Düren	25.000
Die Liebe zu den Dingen, Kunsthalle Münster	20.000
Religion – Evolution – Revolution, Frauenmuseum Bonn	20.000
Es war einmal eine Königin: das Vermächtnis, Kunstverein, Bonn	22.000
<b>Medienkunstprojekte u. a.</b>	<b>408.921</b>
Licht-Linien – Light Lines, Zentrum für Internationale Lichtkunst, Unna	25.000
Words don ´t come easily ..., Zentrum für Internationale Lichtkunst, Unna	20.000
Die Kunstproduzenten, Agentur für Kunst und Medien, Köln	20.000
Videonale Bonn	40.000
Hartware Medienkunstverein	200.000
Marler Video- und Klangkunstpreis, Skulpturenmuseum Glaskasten Marl	40.000
<b>Ankaufsförderung (Museen) u. a.</b>	<b>5.184.250</b>
Porträt Graf Simon VI., Weserrenaissance-Museum Schloss Brake, Lemgo	32.000
Hölzerne Prunkkassette aus dem Jahr 1597, LWL-Landesmuseum, Münster	42.500
„Untitled (for the Vernas on opening anew)“ von Dan Flavin, Kunsthalle Bielefeld	60.000
„All Things Involved in All Other Things“ von Mary Bauermeister, LVR-LandesMuseum, Bonn	30.000
Sammlung Dorothee und Konrad Fischer, Stiftung Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen	4.999.980
<b>Individuelle Künstlerförderung</b>	<b>142.865</b>
<b>Sonstiges (z.B. Restaurierungen, Werkverträge)</b>	<b>26.964</b>
<b>Summe</b>	<b>6.609.207*</b>

\* Ist-Ausgaben fallen aufgrund der Verrechnung mit Rückzahlungen aus Vorjahren um rund 300.000 € geringer aus, als die Summe der dargestellten Einzelförderungen.

## Ehemalige Reichsabtei Kornelimünster, Aachen (TG 71)

Ausgaben in EUR 2013

---

<b>Summe</b>	<b>580.864</b>
--------------	----------------

---

## Kunststiftung des Landes Nordrhein-Westfalen (TG 72)

Ausgaben in EUR 2013

---

<b>Summe</b>	<b>8.777.663</b>
--------------	------------------

---

67

## Kunst und Bau (TG 73)

Ausgaben in EUR 2013

---

<b>Kunstwerke bei Landesbauten/Auslobung von Wettbewerben u. a.</b>	<b>659.761</b>
Hochschule Rhein-Waal in Kleve	252.125
Hochschule Hamm-Lippstadt, Standort Lippstadt	34.230
Hochschule Hamm-Lippstadt, Standort Hamm	105.700
Hochschule Ruhr-West, Standort Bottrop	105.400
Ersatzneubau Universität Paderborn	100.000
Neubau Behördenkantine Düsseldorf	42.000
<b>Summe</b>	<b>659.761</b>

---

## Kultur und Kreative Ökonomie (TG 74)

Ausgaben in EUR 2013

---

<b>Förderung einzelner Projekte zu den Themen Wandel durch Kultur, Kreative Ökonomie und strukturwirksamer Projekte an den Schnittstellen von Kunst, Wissenschaft und Wirtschaft u. a.</b>	<b>1.407.289</b>
Förderung des labkultur.tv; vormals: 2010LAB (www.labkultur.tv)	300.000
Durchführung des Forum d'Avignon Ruhr 2013	199.950
Förderung einer Studie zu spill-over Effekten anlässlich des Forum d'Avignon Ruhr 2013	60.044
Planung des Forum d'Avignon Ruhr 2014	29.951
Förderung der ecce GmbH zur Betreuung der Kreativ.Quartiere	239.000
Förderung des Kulturservers Aachen	30.000
<b>Förderung von Kreativ.Quartier Projekten u. a.</b>	
C 60 Collaboratorium im alten Katholikentagsbahnhof im Viktoria Quartier Bochum	84.199

---

N.A.T.U.R.-Festival Bochum im Viktoriaquartier	30.000
Förderung des Kreativ.Quartiers Rheinische Straße Dortmund (verschiedene Projekte von Heimatdesign, Neue Kolonie West e. V. ; HMKV, 44309 street/art gallery)	129.685
Kreativ.Quartier Essen Nord (u. a. ART WALK; Atelierhaus, Projektraum Nord; Öffentlichkeitsarbeit)	76.950
Kreativ.Quartier Herne-Wanne; pottporus e. V. „Kultur trifft Quartier“	70.966
Kreativ.Quartier Gelsenkirchen Ueckendorf; Förderverein Pixelprojekt e. V. „Kulturelle Impulse im KQ“	51.539
Kreativ.Quartier Ruhrort/Duisburg; Lokal Harmonie e. V. u. a. „Pipelines“	30.590
Kreativ.Quartier Lindenviertel Unna; Kommunikationsmaßnahmen	38.000
Kreativ Quartier Oberhausen Mitte; kitev e. V. Nach Saporishja	20.250
<b>Summe</b>	<b>1.407.289</b>

## Digitale Archivierung (TG 75)

**Ausgaben in EUR 2013**

<b>Förderung von Pilotprojekten zum Digitalen Archiv NRW u. a.</b>	<b>340.427</b>
Universität Köln, Historisch-kulturwissenschaftliche Informationsverarbeitung	176.000
d-NRW Besitz-GmbH & Co. KG; Beratung	101.150
Stiftung Rheinisch-Westfälisches Wirtschaftsarchiv Köln; Digitalisierung	29.404
<b>Geschäftsstelle der Deutschen Digitalen Bibliothek, NRW-Anteil</b>	<b>183.906</b>
<b>Summe</b>	<b>524.333</b>

## Maßnahmen zur Sicherung der Nachhaltigkeit der Kulturhauptstadt 2010 (TG 76)

**Ausgaben in EUR 2013**

<b>Förderung der neuen 4. Säule der Kultur Ruhr GmbH: „Urbane Künste Ruhr“ gemäß den Vereinbarungen mit dem RVR</b>	<b>2.100.000</b>
<b>Förderung der laufenden Betriebskosten der Ecce GmbH gemäß den Vereinbarungen mit dem RVR</b>	<b>270.319</b>
<b>Förderung der Emscherkunst 2013, Projektträger: Emschergenossenschaft</b>	<b>1.000.000</b>
<b>Summe</b>	<b>3.370.319</b>

## Förderung literarischer Zwecke (TG 80)

Ausgaben in EUR 2013

<b>Institutionelle Förderung der Literaturbüros u. a.</b>	<b>461.300</b>
Literaturbüro Gladbeck	109.000
Literaturbüro Unna	122.000
Literaturbüro Detmold	116.000
Literaturbüro Düsseldorf	95.000
<b>Lesungen u. a.</b>	<b>143.288</b>
Boedecker-Kreis für Lesungen	64.000
Literaturhaus Bonn	45.756
Literaturhaus Köln	20.000
<b>Stipendien<sup>1</sup></b>	<b>66.335</b>
<b>Literaturprojekte (Schwerpunkt Kulturelle Bildung) u. a.</b>	<b>286.950</b>
Wege durch das Land	187.000
Literaturrat NRW e. V.	25.000
Stadt Bielefeld; Poetry Slam	20.000
<b>Summe</b>	<b>957.873</b>

<sup>1</sup> Jährlich wechselnde Zahl von Arbeits-, Übersetzer- und sonstigen Stipendien.

## Allgemeine Kulturförderung, internationaler Kulturaustausch und Kulturmarketing NRW (TG 90)

Ausgaben in EUR 2013

<b>Internationale Kulturförderung inkl. Auslandsstipendien</b>	<b>779.488</b>
<b>Internationale Kooperationsförderung u. a.</b>	<b>317.240</b>
Moby Dick, Schauspiel Bochum	60.000
Deutsch-Polnisches Theaterfestival Rot/CZERWONY, Mettmann/Polen	35.000
Sommerblut Festival, Köln/Polen	30.000
Sounds of Shanghai, China	23.000
<b>Internationale Exportförderung u. a.</b>	<b>150.310</b>
NRW-Kultursekretariat Besucherprogramm	125.000
Projekte im Rahmen der „Deutschen Woche“ in St. Petersburg	47.407
verschiedene Auslandsstipendien	53.300
Projektförderung: Erinnerung an Arbeit, Oberschlesien	47.660



<b>Kulturmarketing NRW u. a.</b>	<b>479.391</b>
Autorenlesung/Marketing lit-Cologne	32.000
NRW Internet-Kulturplattform „Kulturkenner.de“, Mc Garry Bowen	91.392
Redaktion „Kultukenner.de“, K-West	152.744
Textbeiträge und Social Media Marketing Tourismus NRW für „Kulturkenner.de“	37.000
Broschüre Kulturförderbericht NRW 2012	20.210
Ticketingtagung NRW und Studie zu Verhalten und Kulturnutzung der jungen Generation	36.000
Ausweitung des Internetportals www.nrw-skulptur.de des Kultursekretariats Gütersloh	35.000
Kulturveranstaltungen in den Landesvertretungen Berlin und Brüssel	25.196
<b>Konzeptförderung soziokultureller Zentren</b>	
<b>inkl. Sonderprogramm Investitionen u. a.</b>	<b>324.683</b>
Bollwerk 107, Moers	40.000
Ringlokschuppen, Mülheim	40.000
Alte Feuerwache, Duisburg	40.000
Schuhfabrik, Ahlen	39.600
Domicil, Dortmund	40.000
Pelmke, Hagen	40.000
Zeche Carl, Essen	40.000
Bunker Ulmenwall, Bielefeld	37.000
<b>Einzelprojekte verschiedener Sparten mit besonderer Landesbedeutung und andere Einzelmaßnahmen u. a.</b>	<b>1.235.392</b>
Förderprogramm „Kultur und Alter“	323.400
Museum Schloss Moyland	300.000
Martin Buber Gesamtausgabe – Heinrich Heine Universität Düsseldorf	75.000
Projekt Kunst, Wirtschaft und Wissenschaft inkl. Stipendien KWW, Stiftung Künstlerdorf Schöppingen	50.450
Akademie der Künste der Welt, Stadt Köln	150.000
Stiftung Insel Hombroich – Energetische Sanierungsmaßnahmen/ Abraham-Haus	182.400
Stiftung Zollverein – Ankauf Armbruster	270.000
Düsseldorfer Festival GmbH – Ghost Track	25.000
Zusammenarbeit Ringlokschuppen Mülheim/Theater Oberhausen	36.000
Kultursekretariat Wuppertal – Impulse	50.000
<b>Summe</b>	<b>2.818.954</b>

## Förderung von Kulturbauten (TG 91)

Ausgaben in EUR 2013

<b>Förderung von Kulturbauten u.a.</b>	<b>3.196.146</b>
Westfälisches Landesmuseum Münster	1.650.000
Freilichtmuseum Dorenburg	180.000
Musikzentrum Bochum	24.252
Theaterhalle Moers	1.305.756
<b>Summe</b>	<b>3.196.146</b>

71

## Regionale Kulturförderung (TG 97)

Ausgaben in EUR 2013

<b>Kultur Ruhr GmbH institutionell</b>	<b>9.222.500</b>
<b>Projektförderung Regionale Kulturpolitik; regionale Aufteilung</b> (z. T. gerundet)	<b>4.284.021</b>
<b>Region Aachen u. a.</b>	<b>483.000</b>
Theaterstarter, Kinder- und Jugendtheater (Kultur im Westen e.V.)	102.550
Koordinationsbüro Region Aachen (Zweckverband Region Aachen)	30.000
Euregio-Schüler-Literaturpreis (Regio Aachen e. V.)	22.700
3. Chorbiennale (Stadt Aachen)	20.000
SIGNAL X (StädteRegion Aachen)	27.000
Based in SR Aachen – Kunst in der „Provinz“ (StädteRegion Aachen)	39.000
Klangwelten in Couven-Räumen (Stadt Aachen)	40.000
Internationales Gitarrenfestival Heinsberg (Jugendmusikschule Heinsberg e. V.)	40.000
Die Kulturregion Aachen auf der Landesgartenschau Zülpich (Landesgartenschau Zülpich 2014 GmbH)	20.000
<b>Bergisches Land u. a.</b>	<b>273.000</b>
Bergisches Puppenspiel festival (KulturStadt Remscheid e. V.)	24.100
Von Perotin bis Pärt (Magdalene Zuther)	22.500
NachbarKöpfe – Multimediale Installation in fünf Städten (Startpunkt e. V.)	39.500
Amateurtheater trifft professionelles Theater (Förderverein Friedrich-Albert-Lange-Schule e. V.)	32.000
Zuhören verboten – verwehte Musik (Kunstmuseum Solingen Betriebs GmbH)	29.000
Viertelklang (Stadt Wuppertal)	30.000
Einblick-Ausblick-Überblick ins – aus – über dem Bergischen Land (Ute Völker)	20.000

<b>Hellweg u. a.</b>	<b>348.000</b>
Hellweg – ein Lichtweg – Marketing (Zentrum für Lichtkunst e.V. Unna)	84.000
Koordinationsbüro Kulturregion Hellweg (Stadt Hamm)	20.000
Lichtintervention am Kunstmuseum Ahlen (Theodor F. Leifeld-Stiftung)	71.000
Wir sind draußen! (Jugendkunstschule Bergkamen)	22.700
Hellwach – Internationales Theaterfestival für das junge Publikum in der Region Hellweg (HELIOS Theater)	25.500
Take Five – Das Jazzfestival am Hellweg (Stadt Lünen)	35.000
Wegmarken – Landschaftsraumgestaltung zwischen Soest und Möhnesee (Kulturparlament Soest e.V.)	29.000
FATPIGtures – Unnaer Jugendfilmpreis (Stadt Unna)	20.000
<b>Münsterland u. a.</b>	<b>481.000</b>
Münsterland Festival pART 7 (Münsterland e.V.)	100.000
summerwinds Münsterland – Internationales Holzbläserfestival (Gesellschaft zur Förderung der westfälischen Kulturarbeit e.V.)	35.000
Koordinationsbüro Münsterland (Aktion Münsterland e.V.)	40.000
Trompetenbaum & Geigenfeige 2013 (Kreis Borken)	24.000
Labor Münsterland – Kritische Masse, Experimentierstätten und Versuchsanordnungen (Stiftung Künstlerdorf Schöppingen e.V.)	33.750
ShePop – Frauen und Mädchen auf den Bühnen populärer Musik (rock'n'popmuseum Gronau)	45.000
Raubilder (Offensive Lengerich e.V.)	30.000
Spielzeit Münsterland 2013 (Theater Don Kidschote)	24.000
Einmal Niederlande und zurück (Zentrum für Niederlande-Studien)	20.000
Das Erbe der Morrien – Westfälische Adelskultur am Falkenhof (Museumsstiftung Rheine)	25.000
<b>Niederrhein u. a.</b>	<b>331.000</b>
Koordinierungsbüro RKP (Kulturraum Niederrhein e.V.)	40.000
Museumsnetzwerk Niederrhein (Kulturraum Niederrhein e.V.)	94.985
Caravan und Satellit (BBK NRW Bezirksverband Niederrhein e.V.)	28.500
Dominikaner in Kalkar – begraben & vergessen? (Verein der Freunde Kalkars e.V.)	20.000
<b>Ostwestfalen-Lippe u. a.</b>	<b>531.000</b>
Tanz OWL (Stadt Bielefeld)	100.000
Koordinationsbüro OWL (OWL Marketing GmbH, Bielefeld)	40.000
OWL – Marktplatz der Geschichten (Theaterlabor Bielefeld e.V.)	40.000
Made in Bielefeld – Dialog (AlarmTheater e.V.)	20.000
URBAN APP! (Stadt Detmold)	38.000
5. Diagonale – Schwärme (Cooperativa Neue Musik e.V.)	42.000
Modernes Erbe (Shademakers Carnival Club e.V.)	24.000
Gartenbühne – Bühnengärten (Gemeinde Dörentrup)	29.500

Mit allen Sinnen – unterwegs in Stadt und Land (Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter mbH)	30.000
<b>Rheinschiene u. a.</b>	<b>428.000</b>
Rheinisches Lesefest für Kinder und Jugendliche (Stadt Bonn)	122.500
Freie Theaterszene Rheinland – „west off“ (Städte Düsseldorf, Bonn u. Köln)	37.500
Klangvollgen – Töne öffnen Türen (Stadt Bonn)	35.000
Koordinationsbüro Rheinschiene (Region Köln / Bonn e. V.)	30.000
Das römische Rheinland – Marketing (Zweckverband Naturpark Rheinland)	30.000
KinderKunstKinder – Landschaften (Stadt Bonn)	35.000
Rheinischer Kultursommer – Marketing (Region Köln / Bonn e. V.)	93.000
Raumklänge – musik intermedial (Stadt Pulheim)	20.400
<b>Ruhrgebiet u. a.</b>	<b>399.776</b>
Blicke aus dem Ruhrgebiet, Filmfestival des Ruhrgebiets für Video und Film (Klack zwo B e. V.)	42.000
Odyssee – Kulturen der Welt (Bahnhof Langendreer e. V., Bochum)	38.000
Jazzwerkuhr (Jazzwerk Ruhr/Pro Jazz e.V, Dortmund)	30.000
Pixelprojekt Ruhrgebiet (Herne)	35.000
Shiny Toys – interdisziplinäres Medienfestival (Kultur im Ringlokschuppen e. V., Mülheim)	30.000
LiteraTürk – Deutsch-Türkisches Literaturfestival 2012 (Kulturzentrum Grend, Essen)	21.000
Die Bühne e. V.; Inklusiv	25.000
<b>Sauerland u. a.</b>	<b>261.500</b>
Sauerland-Herbst 2013 (Hochsauerlandkreis)	50.000
Stimmakrobaten (Touristik & Stadtmarketing Olsberg GmbH)	31.000
Rock Contest & Schools in Motion 2013 mit Finale „Festival der Kulturen“ (Ensemble e. V.)	24.000
Koordinationsbüro Sauerland (Hochsauerlandkreis)	24.846
Spirituelle Sommer (Kur und Freizeit GmbH Schmalleberg)	37.750
Kulturentwicklungsplanung im ländlichen Raum – Pilotprojekt zum demografischen Wandel (Städte Bad Berleburg und Schmalleberg)	61.000
Waldskulpturenweg (AG Kultur und Tourismus)	34.000
<b>Südwestfalen u. a.</b>	<b>421.000</b>
Festival Kultur Pur (Kreis Siegen-Wittgenstein)	72.500
Tanzräume (Evang. Schülerinnen und Schüler in Westfalen e. V., Hagen)	43.345
Wortklang, Internationales Liedermacherfestival (Förderverein Parktheater Iserlohn e. V.)	47.500
Jazzlines 2013 (Kulturzentrum Pelme e. V.)	21.000
Kulturmanagement Oben an der Volme – Pilotprojekt zum demografischen Wandel (Stadt Halver)	32.000

Wider Napoleon Grafschaft Mark 1813 – 1815 (Die Grafschaft Mark – die Museumsfreunde e. V.)	40.000
WasserEisenLand – Ausdehnung Netzwerk (WasserEisenLand e. V.)	50.000
Koordinationsbüro Südwestfalen (Märkischer Kreis)	30.000
<b>Sonstiges/übergreifende Projekte u. a.</b>	<b>326.745</b>
Broschüre Regionale Kulturförderung (AG der regionalen Kulturbüros)	55.500
Create Music Westfalen (Landesmusikakademie Heek)	158.000
Erlebnismuseum – Das Museumsnetzwerk (Stiftung Neanderthal Museum)	28.025
Kultur in Westfalen (Landschaftsverband Westfalen)	75.200
<b>Summe</b>	<b>13.506.521</b>

**Ausgaben in EUR 2013**

<b>GESAMT Kulturhaushalt des MFKJKS</b>	<b>179.098.588</b>
---	--------------------



# Impressum

## Herausgeber

Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Haroldstraße 4, 40213 Düsseldorf  
Telefon: 0211 837-02

info@mfkjks.nrw.de  
www.mfkjks.nrw.de

© 2014/MFKJKS 2064

## Redaktion

Kulturabteilung des Ministeriums  
für Familie, Kinder, Jugend, Kultur  
und Sport in Zusammenarbeit mit  
CP/COMPARTNER.

## Gestaltung

CP/COMPARTNER  
Agentur für Kommunikation GmbH  
Essen, www.cp-compartner.de

## Produktion

Druckerei und Verlag  
Peter Pomp GmbH, Bottrop

Die Druckfassung kann bestellt werden:

- im Internet: [www.mfkjks.nrw.de/publikationen](http://www.mfkjks.nrw.de/publikationen)
  - telefonisch: **Nordrhein-Westfalen** direkt 0211 837-1001
- Bitte die Veröffentlichungsnummer **2064** angeben.

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Nordrhein-Westfalen herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlbewerberinnen bzw. Wahlbewerbern oder Wahlhelferinnen bzw. Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie auch für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Eine Verwendung dieser Druckschrift durch Parteien oder sie unterstützende Organisationen ausschließlich zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder bleibt hiervon unberührt. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Haroldstraße 4, 40213 Düsseldorf  
Telefon: 0211 837-02  
info@mfkjs.nrw.de  
www.mfkjs.nrw.de

